

Erscheint täglich

früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Schlesische Straße 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwoch 10—12 Uhr.

Donnerstag 6—8 Uhr.

Für die Rückgabe ausländischer Mandatsschriften nach 20

die Redaktion nicht verantwortlich.

Besuchung der Redaktion die nächstfolgende

Nummer bestimmten Tages oder am

Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,

an Sonn- und Feiertagen frühestens 9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:

Cotta'sche Universitätsschule 1.

Leipziger Straße 2.

Gothaische Straße 23 post. und Abendpost 7,

und bis 12 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 118.

Sonntag den 28. April 1889.

Amtliche Bekanntmachungen.

Offizielle Sitzung der Stadtverordneten

Wittstock, den 1. Mai 1889.

Abends 6½ Uhr.

im Saale der vormaligen Handelsbörse, am Naschmarkt.

Tagesordnung:

I. Bericht der Schulschaffekommission über: a. Umbau der Wagenremise auf dem Nasch- und Schlachthofe zu einem Pferdestall mit Wagenremise; b. Abänderung des Vertrages mit der königl. Generaldirektion der königlichen Staatsbahnen wegen der Zweigstrecke-Anlage nach dem Nasch- und Schlachthofe.

II. Bericht des Bauausschusses über: a. Abrechnung über die Erweiterung der Wohlfahrtsanstalten im Krankenhaus zu St. Jacob; b. Einlegung der Wasserleitung in die verlängerte Brüderstraße n. c. Einführung der Wasserleitung in die Hauptstraße und die Ferdinandstraße; d. Einführung der Wasserleitung in die Schanzenstraße auf der Straße zwischen Koch- und Kaiser-Wilhelm-Straße; e. Auflassung von Doppel Fenstern und Winterthüren, die das neue Predigerhaus am Predigerhof; f. Spezialkunst "Thomaskirchenraum"; g. Spezialkunst "Armencafé" Specialconto D Georgenbau Pol. 146 des 1889er Haushaltplanes; h. Canto 15 "Brunneneichen" Zukäufe Pol. 1 und 5 des diesjährigen Haushaltplanes.

III. Bericht des Baus, Gewerbe-, Finanz- und Stiftungs-ausschusses über ein Abkommen mit den Besitzern des Rittergutes Stöckau n. h. wegen eines Kreislauf- und bei Erwerbung von Areal.

V. Bericht des Finanz- und Bauausschusses über innere Verwaltung des neuen Polizeigebäudes.

VI. Bericht des Finanzausschusses über Verzorgung der öffentlichen Wälder in den Stadthelmen Reudnitz und Anger-Großendorf.

VII. Bericht des Stiftungs- und Bauausschusses über: Ableitung flüssiger Abflusswasser, Anlegung zweier Prätigruben und Wehrdamm einer Heideseelstange im Domänenhospital.

VIII. Bericht des Stiftungsausschusses über: a. Erhebung der Pol. 57 des diesjährigen Haushaltplanes für das Domänenhospital wegen Reinigung neu einzutretender Straßen; b. verschiedene Einrichtungsbedürfnisse; c. Abrechnung über die Einführung der Wasserleitung in den neuen Domänenhof und die Beamtentwendungen; d. Abrechnung des königlichen Krankenhauses St. Jacob auf das Jahr 1888.

IX. Bericht des Schulausschusses über: a. die Rechnung der höheren Schule für Wädenswil zu Leipzig auf das Jahr 1887; b. Vertreibung einer Lehrmeisterin für Erteilung des Turnunterrichts an der Reudnitzer Schule oberen Theils und des Zeichnenunterrichts an der Reudnitzer Schule unteren Theils.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. d. M., beginnt die Pflichterhaltung

verlängerten Hohen Straße.

Die Feste dessen wird leichter vor bezeichnetem Tage ab

auf die Dauer der Arbeiten

für allen unbefugten Fahrtverkehr gesperrt.

Leipzig, den 26. April 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Hennig.

Bekanntmachung.

Wegen Umbau der großen Wagenremise und Schloss-

große belegenen Schleusenstraße wird dieser Theil der

Universitätsstraße

von Montag den 29. d. M. ab für allen un-

befugten Fahrtverkehr auf die Dauer der Arbeiten

gesperrt.

Leipzig, am 23. April 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Hennig.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr August Edwin Bormann jun.,

Bergbauhändler, Kanthäuser Steinweg 42, I., die auf ihr

gestellte Wahl zum Armenpfleger im 11. Distrikt angenommen

hat, ist derselbe am 18. April 1889 durch Herrn Distrikts-

Bücher-Schulinspektor Dr. A. L. Gießmann in dieses

Amt eingewiesen worden.

Leipzig, am 23. April 1889.

Das Armendirektorium.

A. R. No. 403. Ludwig-Wolf. Aetius.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Alfred Ottmar Wittig, Buch-

druckerhändler, in Firma Wegener & Wittig, Kaiser-Wilhelm-

Straße 31, III., die auf ihn gefallene Wahl zum Armen-

pfleger im 27. Distrikt angenommen hat, ist derselbe am

18. April 1889 durch Herrn Distrikts-Bücher-Schul-

Dr. A. L. Gießmann in dieses Amt eingewiesen worden.

Leipzig, am 23. April 1889.

Das Armendirektorium.

A. R. No. 402. Ludwig-Wolf. Aetius.

Bekanntmachung.

Wohnungs-Vermietung.

Im städtischen Grundstück Windmühlenstraße Nr. 7

ist eine in der II. Etage gelegene, aus 1 Stube, 2 Kammern

und 1 Küche bestehende Wohnung, zeitl. Jahrh. von

1. Oktober bis 30. J. an gegen einhalbjährliche Mün-

digung anbereit zu vermieten.

Weberbüro werden auf dem Rathaus I. Etage, Zimmer Nr. 8, entgegenommen.

Leipzig, am 23. April 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 2641. Dr. Tröndlin. Kuntigot.

Bekanntmachung, den Besuch der vierjährigen Fortbildungsschulen

betreffend.

Der Unterricht an den vierjährigen Fortbildungsschulen

für Knaben, nämlich

1) der I. Fortbildungsschule im Gebäude der III.

Bürgerschule,

2) der II. Fortbildungsschule im Gebäude der V.

Bürgerschule,

3) der III. Fortbildungsschule im Gebäude der Schule

zu Leipzig-Reudnitz unteren Theile,

4) der IV. Fortbildungsschule im Gebäude der Schule

zu Leipzig-Reudnitz oberen Theile,

5) der V. Fortbildungsschule im Gebäude der Schule

zu Leipzig-Gohlis-Großendorf,

wird mit Beginn des neuen Schuljahres wieder eröffnet.

Die Eltern d. J. aus der Volksschule entlassen oder,

sofern sie das 15. Lebensjahr vollendet und die Klasse

erreicht haben, welche diesen Alter und den Platz der Schule

entpflichtet, von einer höheren Schule abgegangen, hier wohnhaften Knaben sind verpflichtet, die unter 1 und 2 genannten

Fortbildungsschulen zwei Jahre lang, die unter 3, 4 und 5 genannten

Fortbildungsschulen drei Jahre lang zu besuchen.

Wer eine einfache Fortbildungsschule oder die vierjährige

3, 4 oder 5. Fortbildungsschule zwei Jahre lang besucht

hat, ist nach zwei Jahren zum Besuch der vierjährigen Fortbildungsschule verpflichtet; wer aber eine ausswartige oder

die 3, 4 oder 5. Fortbildungsschule nur ein Jahr lang

besucht hat, ist noch zwei Jahre lang zum Besuch der 3, 4 oder 5. Fortbildungsschule und ein Jahr lang zum Besuch

der 1. und 2. Fortbildungsschule verpflichtet.

Die Eltern d. J. aus der Volksschule entlassen oder,

sofern sie das 15. Lebensjahr vollendet und die Klasse

erreicht haben, welche diesen Alter und den Platz der Schule

entpflichtet, von einer höheren Schule abgegangen, hier wohnhaften Knaben sind verpflichtet, die unter 1 und 2 genannten

Fortbildungsschulen zwei Jahre lang, die unter 3, 4 und 5 genannten

Fortbildungsschulen drei Jahre lang zu besuchen.

Wer eine einfache Fortbildungsschule oder die vierjährige

3, 4 oder 5. Fortbildungsschule zwei Jahre lang besucht

hat, ist nach zwei Jahren zum Besuch der vierjährigen Fortbildungsschule verpflichtet; wer aber eine ausswartige oder

die 3, 4 oder 5. Fortbildungsschule nur ein Jahr lang

besucht hat, ist noch zwei Jahre lang zum Besuch der 3, 4 oder 5. Fortbildungsschule und ein Jahr lang zum Besuch

der 1. und 2. Fortbildungsschule verpflichtet.

Die Eltern d. J. aus der Volksschule entlassen oder,

sofern sie das 15. Lebensjahr vollendet und die Klasse

erreicht haben, welche diesen Alter und den Platz der Schule

entpflichtet, von einer höheren Schule abgegangen, hier wohnhaften Knaben sind verpflichtet, die unter 1 und 2 genannten

Fortbildungsschulen zwei Jahre lang, die unter 3, 4 und 5 genannten

Fortbildungsschulen drei Jahre lang zu besuchen.

Wer eine einfache Fortbildungsschule oder die vierjährige

3, 4 oder 5. Fortbildungsschule zwei Jahre lang besucht

hat, ist nach zwei Jahren zum Besuch der vierjährigen Fortbildungsschule verpflichtet; wer aber eine ausswartige oder

die 3, 4 oder 5. Fortbildungsschule nur ein Jahr lang

besucht hat, ist noch zwei Jahre lang zum Besuch der 3, 4 oder 5. Fortbildungsschule und ein Jahr lang zum Besuch

der 1. und 2. Fortbildungsschule verpflichtet.

Die Eltern d. J. aus der Volksschule entlassen oder,

sofern sie das 15. Lebensjahr vollendet und die Klasse

erreicht haben, welche diesen Alter und den Platz der Schule

entpflichtet, von einer höheren Schule abgegangen, hier wohnhaften Knaben sind verpflichtet, die unter 1 und 2 genannten

Fortbildungsschulen zwei Jahre lang, die unter 3, 4 und 5 genannten

Fortbildungsschulen drei Jahre lang zu besuchen.

Wer eine einfache Fortbildungsschule oder die vierjährige

3, 4 oder 5. Fortbildungsschule zwei Jahre lang besucht

hat, ist nach zwei Jahren zum Besuch der vierjährigen Fortbildungsschule verpflichtet; wer aber eine ausswartige oder

die 3, 4 oder 5. Fortbildungsschule nur ein Jahr lang

besucht hat, ist noch zwei Jahre lang zum Besuch der 3, 4 oder 5. Fortbildungsschule und ein Jahr lang zum Besuch

der 1. und 2. Fortbildungsschule verpflichtet.

Die Eltern d. J. aus der Volksschule entlassen oder,

sofern sie das 15. Lebensjahr vollendet und die Klasse

erreicht haben, welche diesen Alter und den Platz der Schule

Thonberg. Zur Generaltag am 1. Juli e. war ja nichts leichter Wohnung, Freiheit und Sicherheit eine Größe von 250. A verbunden ist, wird durch mit dem Betriebe erledigt, daß der Generaltag der auf dem Gemeindeboden überzeugendes Gesetz bis zum 11. Mai e. entspricht. Wohl.

Ter Schubertkund. P. Schilling, Sach.

Das Ende des Boulangismus.

Man darf, ohne Gefahr zu laufen, durch die Thalachen eines Andenke befreit zu werden, heute sagen, daß die Episode Boulangers mit seiner Absicht nach England ihr Ende erreicht hat. Boulangers Selbst ist vorübergehend frei und daß er daher nach einiger Zeit zurückkehren werde, aber nach Lage der Verhältnisse ist das nur eine leere Redensart, um die Anhänger über den Ernst des Wehrschwachs zu täuschen und die Vorstellung zu erwecken, daß noch nicht verloren sei. Ein schlimmes Zeichen für den Stand der Sache Boulangers ist, daß die Presse sich mit ihm nur mehr nebenbei beschäftigt, daß Boulangers aufgegeben ist, das Hauptthema der öffentlichen Erörterungen zu bilden. Das Schwindl aller Abwesenden beginnt auch bei ihm allmäßig seine Wirkung zu üben. Die Veränderung ist noch zu neu, als daß ihre Folgen schon in vollem Umfang vorausgetreten seien könnten, aber das läßt sich schon jetzt erkennen, daß die Unterhaltung gegen Boulangers in die zweite Linie gedrängt ist, und das Krankheit sich heute vorgezogene mit der Weltanstellung beschäftigt. Das bedeutet eine vollständige Veränderung der Lage. Die Ausstellung wurde bis zur fünfzehn Boulangers als ein Dekorationstisch angesehen, hinter welchem die Trostlosigkeit der Zustand und die allgemeine Verwirrung sich verbargen; das fortwährende Zurückkommen auf die angebliche Bedeutung der Weltanstellung bei jedem Regierungsschrein und bei jeder offiziellen Ansprache des Präsidenten und des Minister hatte einen lärmenden Rang, es war der Ausdruck der Verlegenheit, die Münzverfassung von der Hauptstädte ablenken zu müssen, die ganz französisch beschäftigte. Boulangers machte sich die offensichtliche Verbindung, in welcher die Regierung befand, zu Puge und ging sozialistisch und nach einem wohl berechneten Plan auf das Ziel los, welches er sich gestellt hatte. Aber die Vorstellung des Erfolgs war das Verhältnis zwischen der Regierung auf dem von ihr gewählten Wege und das fortwährende Boulangers' von Erfolg zu Erfolg. In der Steigerung des Erfolges lag das Geheimnis der Kraft des ganzen Bewegung, und sie war von dem Augenblick an gebrochen, als Boulangers durch seine Flucht nach Brüssel noch jedes weiteren Erfolg unmöglich machte.

Mit der Einführung des Senatsgerichtshofs begann der Rückzug des Boulangismus; diese wurde unter allen Umständen verhindert werden, und das konnte nur gelingen, wenn Boulangers selbst an Ort und Stelle alle Habe in Gewege legte, um die Geschwindigkeit seiner gerichtlichen Verfolgung vor einem Ausnahmengericht durch verhinderte Entfernung von seine Sache abzulenken. Die Anstellung in der Kammer fand vom 4. April, welche die Aufstellung drohte, was auch trotz der Abwesenheit Boulangers' ungewöhnlich arg, und die Szenen, welche sich in die Sitzung abspielten, stellten alles bisher Dagegen in den Schatten, aber die Wirkung seiner Flucht auf die öffentliche Meinung war doch mäßig genug, um die Schwäche der Auflassung anzukündigen. Was jetzt, daß Boulangers durch seine Flucht die Verachtung zur Erhebung der Auflage selbst zugestanden habe. Damals reichte der Klimax, während die Pariser Wahl vom 27. Januar um die Person Boulangers' verdeckt hatte, noch hin, seine Ansätze zu großen Kraftanstrengungen zu ermuntern, aber er war nicht stark genug, um den Sturz des Ministeriums herbeizuführen, und während Boulangers auch in Brüssel noch gezeichnet hatte.

Zu gut haben die Räumern hieren und der Senatsgerichtshof gleichzeitig wie sofernlich mit der Unterstellung gegen Boulangers vor; alle Versuche seiner Freunde, die Begegnung, von welchen der Generalprocurator Querard die Begegnung geleitet wird, zu verhindern, werden durch Strafanträge, welche direkt gegen seine Bekämpfer stellt, bestimmt, und heute kann man sagen, daß die Autorität des Senatsgerichtshofs gegen alle öffentlichen Anklagungen gewahrt ist. Das Verfahrensamt mög noch so predestinierter Natur sein, man mag, um Boulangers zu verhindern, aus einer längst vergangene Zeit zurückzurufen müssen, aus vielen unbekannt unbekannten Thatsachen läßt sich bei einiger Sorgfalt doch eine erdrückende Anklage aufrichten; für Den, welchen man hängt will, hat sich noch immer ein Stein gefunden. Was für Boulangers befindet gesetzlich ist, ist der Mangel an Interesse, welchen das Publikum an der weiteren Entwicklung der Sache nimmt. Boulangers im Gefangen wäre eine letzte Mahnung an seine Anhänger, ihm ihre Sympathien zu bewahren und Alles zu seiner Rettung aufzuhelfen; Boulangers im Vorstand ist die stillschweigende Aufforderung, die Unterstellung ihres Lauf zu lassen, die uns lieber befehlt wird, als ja Boulangers selbst nichts gehabt hat, um der ihm drohenden Gefahr die Erufe zu dienen.

Und nun Frankreich hat jetzt ausdrücklich mit den Vorbereitungen zur Eröffnung der Ausstellung beschäftigt; dieses Ereignis bildet die Brücke, über welche der Boulangismus seinen Rückzug bemerkbar ist. Das ist in verschiedenen Beziehungen sehr wünschenswert, weil dadurch die etwas vorhandene Anstrengung der Anhänger Boulangers' einen positiven Verstand findet, sich zu bewegen, und weil die politischen Fehden der langdauernden Bewegung umgestellt im Sinne verlaufen lassen. Die Genußtheit über Veränderungen im französischen Verhältnis und Geschäftspersonal, welche sogleich nach ihrem Auftauchen als unbegründet bezeichnet wurden, mögen ursprünglich nicht ganz gründlich gesehen sein; aber als die Regierung darüber klarheit gewonnen hatte, daß der Boulangismus geschieden vom Schamplaus verschwinden werde, sieht sie es wohl als zweckmäßiger, auch breiter ausfallende Kundgebungen zu vermeiden und Alles beim Alten zu lassen.

Das sind überall folgen für die auswärtigen Beziehungen Frankreichs auf der Ausstellung des Boulangismus, ergeben werden, ist nicht wahrscheinlich; das Land hat mit der Errichtung seiner inneren Regierungserfolg und mit der Ausleistung der durch Boulangers angestrebten Schäden gerade genug zu thun, um die Sicht nicht noch durch auswärtige Verschiebungen zu vermehren. Abgesehen davon, liegt aber eine gänzliche Rücksicht gar kein Anlaß zu einer Erhöhung der Beziehungen Frankreichs nach irgend einer Seite hin vor, denn das Verhältnis zu Italien ist in regelmäßige Bahnen zurückgeführt, und England gegenüber sind die Nachwirkungen des in die Nachbarschaft gegangenen Fehlers noch nicht überwunden. Das Verhältnis aller Vertreter der auswärtigen Mächte von der Eröffnung der Ausstellung über, heißt die französische Regierung den Höhepunkt, Unterstellungen zu machen und den Grundstein nachzulegen, welche für die Zeitschriften oder Nachrichten an der Eröffnungsfeier bestimmt gewesen sind. Es ist ein klar, daß die Vertreter von Monarchien sich nicht an einer freier betreibenden Feste, welche dem Andenken an den Unsterblichen der monarchischen Staatsform im Frankreich gewidmet ist. Daron ist Boulangers Schuld, und wenn er zur Zeit der Ausstellungseröffnung Staatsoberhaupt Frankreich geworden wäre, so hätte er auch keine Anerkennung der Sache fühlen können. Der weitere Entwicklung der Sache darf man mit dem Verhältnis rücksichtigen, daß die Rolle Boulangers' aufgezeigt ist.

Zur parlamentarischen Lage.

Am 26. April. Daher, daß der Schluß des Landtags früher eintritt, als ursprünglich bestimmt war, wird von den meisten Blättern noch immer nach Erklärungen gesucht und dabei das ungewöhnliche Gesetz zu Tage geföhrt, gleichzeitig die Gründe doch ziemlich nieder liegen. Wie wir be-

reits gestern dargelegt, kommt es vor allem darauf an, daß das Alter-, und Invaliditätsversicherungsgesetz noch in dieser Saison zu Stande kommt, und wenn man sich davon erinnert, welche ausgedehnte Diskussionen die zweite Sitzung des Vorlage mit sich brachte, und daß gleichwohl in diesem Stadium noch keinerlei des Geschehenswuns zu erledigen bleibt — darunter die viel umstrittenen Paragraphen über die Rentenberechnung —, daß dann noch die ganze dritte Beratung aussteht, muß man zugreifen, daß es parlamentarisch höchst ungewöhnlich wäre, die knapp zehnsemestr. und schwerer Arbeit belastete Zeit noch durch die Beratung über das Einlebensvergehen zu beschließen, zumal es doch unmöglich wäre, selbst wenn dessen Willen und bei äußerster Anstrengung auf allen Seiten noch in dieser Saison das Werk fertig zu stellen.

Alois lediglich Zweckmöglichkeit sind maßgebend dafür, daß man die Einbringung des Gesetzesvorlagen bis zur nächsten Saison vertagt, und alle Vermüthungen sind völlig falsch, welche davon erzählen, daß innerhalb des Ministeriums Meinungsverschiedenheiten bestehen in Beziehung des Declarationswuns, und daß die Meinungsverschiedenheiten des Kabinetts zu einer Verzögerung der einfallsreichen geplanten Arbeiten geblieben seien. Das ist leerer, höchstes Gerede. Eine solche Meinungsverschiedenheit mög, wenn sie überhaupt vorhanden war, vor dem 1. Januar 1889 aufzutreten, und kostbare rothen Lebenszeit die volle Reinheit und Stärke durch eine zweckmäßige und realistische Durchführung zu versiegeln zu währen. Das ist das vorzüglichste Mittel hierzu. Jedenfalls die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpfeil, welche unsere vorzugsame medizinische Autorität als ebenso wirkung wie absolut unzweckmäßige Wünsche empfehlen, auch Beste angeraten werden, und findet man dieselben in den Apotheken & Schachet 1 Mark. Man sei vorsichtig, keine werthlose Nachahmung zu erhalten.

Kein Lusten mehr bei Gebrauch der echten Spitzwegerich-Bonbons
von Knape & Wirk, Leipzig.
Bestell in den meiste Drogen- und Colonialwaren-Geschäften.

Jahrs schließt das Blatt fortwährend unverzehrbares Stoffe aus, die, wenn sie nicht rechtzeitig nach außen abgeführt werden, die männlichen und oft schwere Krankheiten hervorrufen können. Im Frühjahr und Herbst ist aber die rechte Zeit, um die sich im Körper abgesetzten, überflüssigen und die Tätigkeit der einzelnen Organe hemmenden Stoffe und Säfte (Galle und Solvent) durch eine reguläre, den Körper nicht schädigende Abfuhr zu entfernen und hierdurch schweren anderen Leiden, welche durch diese Stoffablagerungen leicht hervorgerufen werden, vorzubeugen. Nicht nur für Dienerinnen, welche an gestörter Verdauung, Verstopfung, Blähungen, Hautausschlag, Blatzdrang, Schwäche, Trägheit und Müdigkeit der Glieder, Hypochondrie, Hysterie, Männerkrankheiten, Schmerzen im Magen, in der Leber und den Därmen leiden, sondern auch den Gesunden und den sich für gesund Halteenden kann nicht dringend genug angeraten werden. Den kostbaren rothen Lebenszeit das volle Recht und Stärke durch eine zweckmäßige und realistische Durchführung zu versiegeln zu währen. Das ist das vorzüglichste Mittel hierzu. Jedenfalls die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpfeil, welche unsere vorzugsame medizinische Autorität als ebenso wirkung wie absolut unzweckmäßige Wünsche empfehlen, auch Beste angeraten werden, und findet man dieselben in den Apotheken & Schachet 1 Mark. Man sei vorsichtig, keine werthlose Nachahmung zu erhalten.

Portweine
J. W. Burmeister, Oporto,
I. Ehrenpreis
Riquet & Co., Leipzig,
Depot bei Goethestr. 6.

Tageskalender.

Telephon-Aufschluß:

6. 23. Februar (Expedition des Leipziger Tagesblattes) Nr. 222.
Redaktion des Leipziger Tagesblattes 158.

Kaisert. Post- und Telegraphen-Anstalten.
Postamt 1 im Postgebäude am Augustaplatz 11. Postamt 2 (Wittenbergstrasse 10).
Postamt 3 (Rathaus Steinfort).
Postamt 4 (Giebengasse Bahnhof).
Postamt 5 (Neue Bleiche).
Postamt 6 (Poststraße 10).
Postamt 7 (Körnerstrasse).
Postamt 8 am Theater. Postamt 9 (Leipziger Bahnhof).
Postamt 10 (Wittenbergstrasse).
Postamt 11 (Wittenbergstrasse).
Postamt 12 (Wittenbergstrasse 10).
Postamt 13 (Wittenbergstrasse 10).
Postamt 14 (Wittenbergstrasse 10).
Postamt 15 (Wittenbergstrasse 10).

1) Das Postamt 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Bredenbu. sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 3 werden Telegramme zur Postamt 2 übergegangen an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Das Postamt 5 und 6 sind zur Umschaltung geschickter Päckereien (siehe anderer Teil.) und nicht einschlägig. Bei dem Postamt 10 (Baudirektion) findet eine Analogie von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststellen bei ländlichen Postämtern werden abgetrennt: an den Postamttagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

Bei den Telegraphenanstalten am Augustaplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Verförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustaplatz findet an den Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Postmittag eine Ausgabe von Briefen zu regelmäßige Abholzeit statt.

4) Die Dienststellen bei ländlichen Postämtern werden abgetrennt: an den Postamttagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

5) Das Postamt 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Bredenbu. sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 3 werden Telegramme zur Postamt 2 übergegangen an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

6) Das Postamt 5 und 6 sind zur Umschaltung geschickter Päckereien (siehe anderer Teil.) und nicht einschlägig. Bei dem Postamt 10 (Baudirektion) findet eine Analogie von Postsendungen nicht statt.

7) Die Dienststellen bei ländlichen Postämtern werden abgetrennt: an den Postamttagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

8) Das Postamt 4 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von Telegrammen ab 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

9) Das Postamt 11 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von Telegrammen ab 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

10) Das Postamt 12 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von Telegrammen ab 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

11) Das Postamt 13 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von Telegrammen ab 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

12) Das Postamt 14 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von Telegrammen ab 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

13) Das Postamt 15 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von Telegrammen ab 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

14) Das Postamt 16 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von Telegrammen ab 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

15) Das Postamt 17 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von Telegrammen ab 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

16) Das Postamt 18 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von Telegrammen ab 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

17) Das Postamt 19 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von Telegrammen ab 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

18) Das Postamt 20 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von Telegrammen ab 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

19) Das Postamt 21 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von Telegrammen ab 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

20) Das Postamt 22 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von Telegrammen ab 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

21) Das Postamt 23 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von Telegrammen ab 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

22) Das Postamt 24 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von Telegrammen ab 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

23) Das Postamt 25 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von Telegrammen ab 8 Uhr abends, an Sonnabend und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr abends und von 8 bis 12 Uhr Postmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme von Telegrammen aus den Postbeamten an den Postamttagen auch von 8 bis 8 Uhr Morgen geöffnet.

24) Das Postamt 26 (Wittenbergstrasse 10) ist für die Annahme von

Mey & Edlich

Königl. Sächs. Hoflieferanten

Leipzig, Neumarkt 18, und Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Verkauf nur gegen Cäse. Es ist unser streng durchgeführtes Prinzip: Nur gute Waren zu führen, welche sich im Gebrauch bewähren. Verkauf nur gegen Cäse.

Englische Tüll-Gardinen

weiss und crème, sämmtlich gebogen und mit Band eingefasst.

Gardinen

Englisch Tüll abgeschnitten, das Meter von A 1.70 m.

Gardinen

Englisch Tüll in Stück, das Meter von A 0.80 m.

Gardinen

Englisch Tüll zu Vitrages, das Meter von A 0.80 m.

Elegante Englische Tüll-Gardinen und -Stores

in prachtvollen Guipure-Mustern.

Congress-Stoffe u.-Streifen

zu Gardinen, Vitrages und Tapiserien verwendbar.

Congress-Stoff

weiss und crème, 110 cm breit, das Meter von A 0.45 m.

Congress-Stoff

durchbrochen, 110 cm breit, das Meter von A 0.80 m.

Congress-Stoff

bunt gestreift zu Vitrages, das Meter von A 0.48 m.

Congress-Streifen als Zwischensätze für Gardinen,

das Meter von A 0.20 m.

Bedruckte Gardinen-Stoffe

Schweizer Kattun

echt türkisch rot, das Meter von A 0.80 m.

Purpur-Gardinen

Wiefelmuster mit Kante, das Meter von A 0.80 m.

Möbel-Kattun

mit Arabesken und Blumen, das Meter von A 0.80 m.

Möbel-Croisé, Möbel-Crépe und Manila-Stoffe

in grosser Auswahl.

Teppiche und Tischdecken

Germania-Teppiche

imit. Brüsseler 135 x 200 cm, das Stück von A 8.00.

Tapestry-Teppiche

Große 135 x 200 cm, das Stück von A 13.25 m.

Plüscht-Tepplche

Große 135 x 200 cm, das Stück von A 20.00 m.

Tischdecken aus Rips, Plüscht, Chenille u. Fantasiestoffen

in allen Größen.

Leipzig,
18 Neumarkt 18.

MEY & EDLICH Plagwitz,
28 Nonnenstr. 28.

Ernst Drath,

Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 27 (Daus Gießerei).

Magazin kunstgewerblicher Erzeugnisse

Specialgeschäft für 3-Mark-Artikel,

empfiehlt große Auswahl passender Gelegenheits- und Hochzeitsgeschenke in Luxus- und Bedarfsartikeln in jeder Freiheit, als:

Photographie- und Poesie-Alben, Wiener und Offenbacher Lederwaren, kleine Gläser u. Porzellansachen, Nippes, Majoliken u. Terracotten, Fächer, Karaffabouquets, Wand- und Zimmerschmuck, Lampen, Kämme, Zahnpulpaier, Broschen und kleine Schmuckwaren, Reiseutensilien, Photographeien, Spiegel, Bijouterien, Operngläser, Schulzubehör, Gesangbücher, Spielwaren, Japan- und Chinawaren u. c. n.

Sämtliche obenbeschriebene Artikel sind in solider, guter Ausführung in der 3-Mark-Abtheilung ebenfalls preiswert, Verkauf gegen Rücknahme oder vorherige Übereinstellung des Betrages. Rauschau innerhalb zweierter Woche frei bereitwillig geöffnet. Abnahme von 20 M. an werden postiert erbeten.

Verkauf en gros und en détail.

Die Schirmsfabrik von Alex Sachs,

Königl. Preuß. Hoflieferant,

Katharinenstraße 6, nahe am Markt,

empfiehlt ihre auerkannt soliden Fabrikate in

Sonnenschirme, Entourcas, Touristen- u. Regenschirme

in moderner, geschmackvoller Ausstattung in reichster Auswahl zu bekannt billigsten Fabrikpreisen.

Größere Partien zurückgesetzter Schirme werden mit Verlust verkauft.



Adalbert Hawsky

in LEIPZIG.

Lager in- und ausländischer Spielwaren

Fabrik von Illuminations-Laternen.
Muster-Aufstellung und Engros-Lager

Neumarkt 18, 1. Etage.



F.A. Schütz, Leipzig.

Pillalen: Dresden, Halle a. S.

Grösstes Lager von

Tapeten,

Tapischen,

Lachstoden,

Fertigten,

Möbelstoffen,

Crotzanes,

Tischdecken,

Gardinen,

Reisedekken,

Stickereien,

eigene Fabrik

und des Orienta.

Aufträge obiger Artikel werden

von 20 A an franz versandt.

Linoleum,

zur deutsches Fabrikat,

wie dem englischen

vollständig gleich.

Katalog

wird auf Wunsch gratis versandt.

Permanente Ausstellung

fertiger Zimmer

von Möbeln

eigener Fabrik

zu allen Preisen

unter Garantie

Qualität I. 6 Stück — M. 35.—

exactes Passen garantiert.

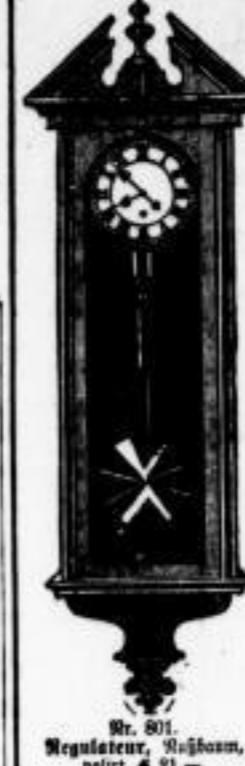
Gebr. Just,

E. Naumann

Leipzig,

Königsplatz 6

empfiehlt



Mr. 801. Regulator, Rücken, point A 21.—
Mr. 802. Remontier-Rückel, Remontier-Zähler A 18.—, 14 Tage Uhrwerk A 10.—



Oberhemden

nach Maass
oder Probhemd

Qualität I. 6 Stück — M. 35.—

exactes Passen garantiert.

Eduard Tovar,
5 Grimmaische Straße 5,
Parterre u. 1. Etage.

Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste
mit selbstgemachten Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken im Magazin
kunstgewerblicher Gegenstände, welches mit alles möglichen Reibzimmern
in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel u. K. in- und aussländischen Majoliken, Ungarische Fayencen, englische Hartstein im Porzellan- und
Bisque-Fantaisie-Sachen, wie auch Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser
Bijouterien, Promenade- und Gesellschaftsleibern, Japan- und China-Waren,
auf das Beste auffert. Preis-Liste zu 100 Mark pro Stück zu erhalten.

ferner eine Abtheilung für Gegenstände

welche nur 3 Mark pro Stück kosten

und in welcher sämtliche obige Artikel ebenfalls verrechnet werden; es kostet sich daher für
Jeden, welcher nicht vortheilhaft kaufen will, sich bei Sebor direkt zu überzeugen.

Eduard Tovar, Petersstraße 36, Häfge.



Corsets

einer Fabrikation. Herstellung nach
einem genauem Modell in höchster Art.

Hygienebinden.

Prinziger Schul-Reisezeug

in grosser Qualität

empfiehlt

O. H. Meder,

Wurtz II.

Vertrieb.

Prinziger Schul-Reisezeug

in grosser Qualität

empfiehlt

O. H. Meder,

Wurtz II.

Vertrieb.

Prinziger Schul-Reisezeug

in grosser Qualität

empfiehlt

O. H. Meder,

Wurtz II.

Vertrieb.

Prinziger Schul-Reisezeug

in grosser Qualität

empfiehlt

O. H. Meder,

Wurtz II.

Vertrieb.

Prinziger Schul-Reisezeug

in grosser Qualität

empfiehlt

O. H. Meder,

Wurtz II.

Vertrieb.

Prinziger Schul-Reisezeug

in grosser Qualität

empfiehlt

O. H. Meder,

Wurtz II.

Vertrieb.

Prinziger Schul-Reisezeug

in grosser Qualität

empfiehlt

O. H. Meder,

Wurtz II.

Vertrieb.

Prinziger Schul-Reisezeug

in grosser Qualität

Bersteigerung.

Zur Stadtkasse hier. Versteigerung d. 16.
Montag, den 29. April d. J.
Stadt 10 Uhr

Hochzeit der Versteigerung von Brägen
u. Barbewaren.

Die Versteigerung gelangt u. R. 1 gebrä.
Barde Vinsel u. trockne Waren.

Handlung, Dr. Bell.

Wein-Auction.

Morgen von 10-12 u. 2-6 Uhr sollen
Johannstrasse 1, im Gewölbe, für ferne
Reisende gute ausreichende Weine, als:

300 fl. Überlingerheimer,

200 fl. Deidesheimer,

2 fl. Griech. Wein, à 20 fltr.

1 - Portwein, 16 fltr.

1 - Riesling,

sowie 5 Röten, & 50 fl. eine italienische
Maccaroni

versteigert werden.

Scheps, Kast., Tug. u. Süßwaren.

Für Puppenhändler!

Montag, den 29. und eben Dienstag,

den 30. fl. Monats, von Vermittlung

10 Uhr ab jeden im Salzhof, am Markt

zu Würzburg bei Schloss 60 Zugangs

einfahrt gefüllte Puppen, mehrere Dutzend

einzelne gefüllte Puppen, 63 Kartons

und Spuckpuppen (angelehnt an un-

ausgefallen), 160 Kartons mit Puppen,

eine größere Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

kleine Anzahl Kartons mit Puppen-

gliedern, 100 kleine Puppen, mehrere

Jahres-Abschluss
der
Allgemeinen Renten-Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig
pro 1888.

Gewinn- und Verlust-Conto per 31. December 1888.

Ausgabe.

	Ausgabe.	Gewinn- und Verlust-Conto per 31. December 1888.	Einnahme.
Gehobene Prämien nach der Bilanz vom 31. Decbr. 1887.	1.008.860	24	
Referenz-Gehoben.			
Serie A. Abgelaufene Verhöhrungen a. d. Jahres 1886/87, woson:			
a) aufgezählt wurden	1.300	—	
b) weiter zurückgestellt wurden	190	60	
Stückliste aus dem Jahre 1886/87, woson:			
a) aufgezählt wurden	109.765	49	
b) weiter zurückgestellt wurden	15.030	50	
Rente aus dem Jahre 1886 weiter zurückgestellt	143	50	
Rechte aus dem Jahre 1886 weiter zurückgestellt	71	72	
Serie C. Gehobene Prämien aus den Jahren 1884/87, woson:			
a) aufgezählt wurden	681	12	
b) weiter zurückgestellt wurden	1.660	60	
Verhöhrungen-Gonto.			
Serie A. Abgelaufene Verhöhrungen a. d. Jahre 1888, woson:			
a) aufgezählt wurden	64.904	55	
b) zurückgestellt wurden	226	50	
Stückliste aus dem Jahre 1888, woson:			
a) aufgezählt wurden	1.279.115	30	
b) zurückgestellt wurden	123.824	22	
Mittelstelle aus dem Jahre 1888, woson aufgezählt für:			
Capitalverhöhrungen auf den Todesfall	68.060	28	
Capitalverhöhrungen auf den Dienstfall	21.825	50	
Abrechnungs-Rente	82.266	50	
Wiederholte Rente	15.963	25	
Wiederholte Rente	223.921	54	
Rechte aus dem Jahre 1888 auf die Prämien-Gonto	512	50	
Serie B. Abgelaufene Verhöhrungen a. d. Jahre 1889, woson:			
a) aufgezählt wurden	10.250	85	
b) zurückgestellt wurden	1.258	52	
Zinsende der Zeitwerthe der Verhöhrungen Serie A	1.302.129	56	
Zinsende der Gehobenen Prämien-Gonto	254.515	48	
Zinsende der Zeitwerthe der Verhöhrungen Serie B	23.738	63	
Zinsende der Zeitwerthe der Verhöhrungen Serie BB	402	52	
Kriegsabschlägen auf die Rechnungen übertragen	2.893	51	
Vermögensabgaben-Gonto.			
Bilanzstein	269.199,85		
Bonität an Renten	57.304,79		
Urgent-Gehoben	295.894,66		
Abrechnung vom Mobilier-Conto	682	66	
Rechen für Gewinnung der Renten im Hauptgebäude	9.693	40	
Rechengewinn, einschließlich Gewinnsteuer aus dem Vorjahr	235.988	17	
	5.321.260	26	

Activa.

Bilanz-Conto per 31. December 1888.

Passiva.

	Activa.	Passiva.
Capital-Mittel der Aktionäre	1.857.163	75
Guthaben-Gonto	969.913	98
Mobilier-Gonto	6.143	90
Hauskosten-Gonto	7.217	40
Zeitwerthe der Verhöhrungen Serie A	317.591	50
Prämien-Rechte der Verhöhrungen Serie A	77.454	50
Zeitwerthe der Verhöhrungen Serie B	1.468	70
Zeitwerthe der Verhöhrungen Serie BB	1.394.991	73
Rechte für nicht erworben Capital und Renten Serie A	491.648	16
Regionale Verhöhrung a. d. Jahre 1888	126.60	
Regionale Verhöhrung a. d. Jahre 1889	356.45	
Guthaben der Verhöhrungen Serie A	15.009,65	
Guthaben der Verhöhrungen Serie B	123.624,42	
Rente aus dem Jahre 1888	142.040	
Rechte für nicht erworben Capital Serie C	1.065,80	
Guthaben der Verhöhrung a. d. Jahre 1888	1.220,92	
Guthaben der Gaptions-Conto:		
a) Amortisationsfonds	1.100.531,39	
b) Sicherheitsfonds	50.470,03	
Reserven der Generalagenten und Tegente	95.254	
Guthaben der Bank	866.630	
Nicht abgeschaffte Dividenden der Aktionäre	330	
Nicht abgeschaffte Dividenden auf Verhöhrungen	12.821	
Nettogewinn, einschließlich Gewinnsteuer aus dem Vorjahr	19.043.186	21

Allgemeine Renten-Capital- und Lebensversicherungsbank „Teutonia“.

Der Vorstand.
Dr. Messerschmidt. Georgi. Ruppert.

VICTORIA ZU BERLIN,

Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

— Gegründet 1858. —

34ter Vermögens-Ausweis Ende December 1888.

	Vermögens-Bestand.	Verbindlichkeiten
Wechsel der Aktionäre	4.800.000	4
Barre Casse	69.692	37
Hypothesen	277.393	37
Verhöhrungen an die Versicherungen und Polices	24.560.450	35
Dienst-Cauzioni	1.619.539	35
Bausgrundstücke der Gesellschaft	132.439	80
Ausliehende Forderungen	2.650.194	64
Gehobene Prämien-Raten der Lebens-Versicherung	1.421.383	67
Reserve für Rückversicherungen bei Lebens-Versicherungs-Gesellschaften	690.069	25
Gehobene Prämien-Raten der Einzel-Unfall-Versicherung	329.306	30
Schaden-Reserve für Rückversicherungen bei Unfall-Rückversicherungs-Gesellschaften	12.450	70
Gesamte Vorschriften	1.304	44
Mobilier-Conto (abgeschrieben)	—	—
Inventarum-Conto (abgeschrieben)	—	—
Organisations-Kosten-Conto (abgeschrieben)	—	—
	36.818.467	30

Es werden a) 41% p.C. der Jahres-Prämie an die mit Gewinn-Anteil Versicherten der Einzel-Unfall-Versicherungs-Branche,
b) 5 p.C. der vom Versicherungs-Beginn an gezahlten Gewinn-Prämien (nicht nur der einzelne Jahres-Prämie) an die mit Gewinn-Anteil Versicherten der
Lebens-Versicherungs-Branche

bedingungslos verrechnet.

9. I. priv. Aufg. Zeptler Eisenbahn-Gesellschaft.
Die Ausführung des Schließes der am 25. April 1889 festgefahrenen 31. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der I. I. priv. Aufg. Zeptler Eisenbahn-Gesellschaft steht wie mit, daß der Betriebsbeginn am 1. Juli 1889 stattfinden soll. Die Gesellschaft hat die am 1. Juli 1889 gültige Coupes mit 34 K. 50 f. & 3. 50 f. Kosten je Stück zu einem Betrag von 1. Mai d. J. an
in Wien bei den Herren Johann Siegl & Co.,
Wien Mariazellerstrasse,
Berlin der Direktion der Eisenbahn-Gesellschaft und
Dresden der Eisenbahn-Gesellschaft.
Prag am 26. April 1889.
Der Verwaltungsrath.
(Sitzung steht in diesem Jahr bestimmt.)

berichtet zeitlich zwey Quartale zu leisten Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Guthaben zur Deckung der Todfall-Versicherungen und bedingungslosen Prämien zur Deckung von Kriegs-Schäden zurückgestellt.

Die Berliner Vogel-Assuranz-Gesellschaft von 1832 berichtet zeitlich zwey Quartale zu leisten Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Guthaben zur Deckung der Todfall-Versicherungen und bedingungslosen Prämien zur Deckung von Kriegs-Schäden zurückgestellt.

Königl. Sächs. Altersrentenbank.
Einzahlungen beinhaltet Einzahlung später oder auch sofort beginnender Renten, welche früher bei Kapitalbezug im 35. Lebensjahr über 8,35%, im übrigen 10,94%, betragen, bei früher Einzahlung aber noch geringer über 8,35%, nämlich jederzeit entgangen und erhält keine Rücksicht leisten.

die Agentur Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstraße 33.

Rheinisch-Westfälische Bank, Berlin W
(Filiale: Cöln a. Rh.) Jägerstr. 24.
Telegr. Adress: „Rheinbank“ Reichsbank Giro-Conto
Billigte und geleistete Ausführung von Bürosanträgen aller Art für
Kapital und Speculation

In Zeit-, Prämien- und Cassageschäften

Discounterkarte für Geschäftsalte und Industrielle.

Gewährung von Darlehen auf Wertpapieren und andere Sicherheiten.

Annahme von bararen Depots gegen Verzinsung je nach Kündigung:

ohne Provisionsberechnung.

Checkverkehr. Kostenlose Einlösung aller Coupons u. Dividendenscheine.

sowie Controle verloesbarer Effekten.

Briefliche sachverständige Auskunft wird auf jede Anfrage bereitwillig erteilt.

Ein wöchentlicher ausführlicher Hörsauerbericht — Privaten besonders empfohlen — wird auf Verlangen gratis u. franco versandt.

Reclame-Adresskarten

jeden Gewerbe zu billigen Preisen empfohlen.

Liebes & Teichtner,

Rathenaustraße 7, L.

Gründung am 1. Mai.
Lustkurort Gorisch bei Königstein a/Elbe
(sächsische Schweiz).

Vereinigte Establissements Anna-Hof und Gold-Sila.

Hotel-Pension und Restauration.

G

Hamburger Engros-Lager.

Markt II. Behrens & Co. Markt II.

neben der Engelapotheke.

Billigste Bezugsquelle von wollenen, halbwollenen und baumwollenen Unterziehzeugen aus bestem Material und tadelloser Arbeit.

Leichte Sommer-Unterziehzeuge

A. Für Damen:

No. 20 Gewebte Damen-Jacke . . .	St. M. 1.20
- 399 Baumwolle flirte Damen-Jacke60
- 542 Merino-Damen-Jacke . . .	2.20
- 540 Wollene Damen-Jacke, meliert . . .	2.40
- 206 Gestrickte woll. chamois . . .	1.75
- 207 Gestrickte woll. weiss . . .	1.75
- 107 Macco-Damen-Jacke . . .	1.20
- 175 Macco-Damen-Jacke, mel. . .	2-

Kinder-Unterziehzeuge

Wollene Normal- Herren-Jacken, echt Prof. Jäger.
Wollene Normal-Herren- Hosen.
Verkauf zu Original- Fabrikpreisen.

Mr. 974. Knaben-Hemden . . .	1.60 Mf.
= 1120. Knabenhosen . . .	1.40 =
= 206. Gest. woll. Mädchen-Jacke . . .	1.20 =



Wollene Normal- Herren-Hemden echt Prof. Jäger.
Baumwollene Reform- Herren-Hemden
Verkauf zu Original- Fabrikpreisen.

Leichte Sommer-Unterziehzeuge

B. Für Herren:

No. 20 Gewebte farbige Herren-Jacke . . .	M. 1.-
- 399 Baumwolle flirte Herren-Jacke70
- 397 Merino-Herren-Jacke . . .	1.50
- 105 Wollene Herren-Jacke . . .	2.25
- 120 Macco-Herren-Jacke . . .	1.20
- 1120 Macco-Herren-Hosen . . .	1.40
- 1120 Extra gute ungebl. Hosen . . .	2.50
- 105 Wollene leichte Herren-Hosen . . .	2.75

Chemnitzer Möbelstoffe

zu angenehm niedrigen Preisen.

130 cm **Velours-Tuch** 1.35 - 1.85
130 cm **Velours-Matt** 1.80 - 2.60
130 cm **Velours-Raut** 3.00 - 3.80
130 cm **Gobelin, Rips I** 2.10
130 cm **Velours, Rips** 2.60 - 3.80
130 cm **Velours** 2.70 - 4.00
130 cm **Grebe** 2.90 - 3.80
130 cm **Velours-Kreuz** 2.90 - 3.80
130 cm **Velours** 3.80 - 5.50

Möbelplastische.
60 cm **Plastikplätt** Meter Mf.
holz u. nichtholz 3.80 - 4.60
70 cm **Plastikplätt** Meter Mf.
holz u. nichtholz 5.00 - 5.80
60 cm **Plastik bracet** 3.00 - 10.00
60 cm **Plastik r. rechte**
130 cm **Velour nobiliss (2d-
versatz)** für Decora-
tionen i. all. versch. Farben. 4.80
Fantasiestoffe.
130 cm **Leinen**, in normer Meter Mf.
Kauflohn 1.40 - 3.00

Besondere Beachtung

Mikado, feiner Stoff in reichen
Farben, für Verkleidungen 2.60

Alhambra, aufz. aufz. Meter Mf.
versatz. Goldrand 3.20

Favorit, in grüner Qualität 6.00

Gilt. Möbeldecke in gehärteter
Mutterauswahl Meter Mf.

Gilt. Möbelkörper Meter 45 - 50

Proben Franco.
Verkauf über 20 Mf. verstreut.

Richard Schlesinger,

Chemnitz in Sachsen.

Seit 1860.

Bei Abschreiber günstiger als hoher Stück.

Wiederbeschaffung.

Rester-Verkauf

nicht unter 100 Meter

Rathausstraße 29, 1. Et.

Über die P. Kneifel'sche

Haartinctur

Nur Haarfarbe geht es hier Mittel,

welches für das Haarthebe so stärkend,

reinigend und von den Haartheben ge-
fördernden Eigenschaften befindet nicht, wie

wie viele altherühmliche, ähnlich auf den Namen empfohlene Rezepturen. Die Tönung be-
steigt jeder Art Haarthebe der Haare, aus-
gebende und wo von die geringste Reiz-
fähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittenes
Haar, wie schwache Delle und Brustgalle
bedachbare Personen unfehlbar entstellen. —
Die Zister ist in Leipzig nur sehr bei
Th. Pfitzmann Nachf., E. Schlimpke,
R. Pöhl, Neumarkt, Ecke der Schiller-
straße, ist diese zu 1. 2 und 3 M.

Einziges Haarfärbemittel!!!

mit dem "Gau-
demischer Haar-
färbemittel" auch der
seinen Nach-
geordneten Farben
unterstützt werden kann.

unterstützt werden darf, ist
Herrn. Janke's weiterer

"Haar-Parbo-Wiederhersteller"

und sehr unbefriedigend empfohlen.

Haarfarbmittel der Welt, ohne Blei und
zinn, durch normalen Granaten

mit viel ergänzende Farbe oft eine frühere
Farbe wieder, ohne die Haut zu färben oder
anzufärben". — "Decolor für Gefüle", „Art.
anonymus", breit aufzumalen, Berlin 84, 87 u.
88, a. Bl. 3 u. 6. A. Eine vom Chemiker
Hermann Janke, Berlin, Muster 12/18, aber
in all. den Verkäufern u. Den. Reich.
Deutschland u. Österreich. Man sieht auf
Ramen u. hinter jenem vorzülichen Nachschlag.
Gesammt mehrere hundert verschiedene

Nom plus ultra.

ausgezeichnete Proph. d. Verkaufsstelle

Monat, heißt, dass, dass, u. dergleichen

ausführlich beschrieben.

ausführlich in reicher Auswahl, nur selten, teils
ausführlich, zu kleinen, niedrigen Preisen, aus
sehr leichtem Verkaufsstelle.

SCHUTZ-

Kopfschuppen

verhindern kann, 9 Tage

u. Quauteilen, u. leicht.

u. Kosten des Zusatzbe-
handlungs von E. A. Uhlmann.

Uhr. garant. Sie haben

in den meisten Dragen- und

Barbermechanikern.

MARKE.

Richard Schnabel

Specialität: Vollständige Kächen-Ausstattungen.



Neuheit: Josephinen-Handschuhe.

2. R. Patent 43 413 und 2. R. L. L. Ing. Patent.

M. & P. Haendel in Jonathimthal (Carlsbad).
Salzgässchen Nr. 7.

Engros 1. Etage.

Detail partete.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Posamenten-, Knopf-, Kurzwaren-Geschäfts stelle ich von heute ab sämtliche Artikel zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Besonders in Bändern, Ornamenten, grohen modernen Beziehungen, Häkelarbeiten bietet sich den geehrten Abnehmern Gelegenheit, zu wirklich

auffallend billigen Preisen

bei mir zu kaufen. Desgleichen ist diese Gelegenheit auch Wiederverkäufern sehr zu empfehlen.

Oscar Schwarz Nachf.,

Inhaber E. Stanischewsky,

Markt 16 (Café National).

NB. Das Local ist durch mich schnellstens zu vermieten, die Ladeneinrichtung billig zu haben.

Geschäfts-Eröffnung.

Guten Gruß, Glück und Erfolg wünschen die ergebenen Freunde, daß wir

Leipzig, Mittelstraße 6,

Ofen-Lager

eröffnet haben.

Unser Lager enthält reiche Auswahl von:

Meißner, Emailler, altdänischen Ofen und Koch-Maschinen.

Umfang der Ofen und Kochmaschinen, sowie alle vor kommenden

Wintersachen führen jährlich aus.

Zugängliche Thätigkeit in der Stadt ist und Möglichkeit, aus häufigen Besuchern zu sammeln, u. sind wir in der Lage, jeden und einzelnen Auftrag auf die

Beste auszuführen.

Wir bitten, um die genaue Bekanntmachung unseres Unternehmens und gleichzeitig

Hoheitsgewalt.

Ehrlich & Wagner,

Töpfmeister.



Drei Kaiser-Medaille 1888

in Bronze 4.50.

der Städte engl. Posts

in vergoldeter, lackierter

Abbildung, bestückt

mit den

gewölbten

Medaillen.

Großen und kleineren

Reichenbach's Metallwarenfabrik, Wiesbaden.

KUGELSPITZ-FEDERN

D. Leonardt & Sohn

Vorrätig in allen Papier- u. Schreibwaaren-Handl.

Bruno Zirrgiebel, Leipzig-Reudnitz,

Separatoren-Werkstatt und Versandungs-Anstalt.

Größtes Leipziger Fahrrad-Geschäft,

Engelsgr. Straße 4.

Fahrräder

über 1000

<p

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 118.

Sonntag den 28. April 1889.

83. Jahrgang.

Ein moderner Trend.

Novell von Hedwig Dief.

Die gräßige Frau lassen den Herrn Professor bitten, ihr die Ehre seines Besuchs ein andermal zu thun, sie sei heute zu sehr beschäftigt."

Das Kammertheater möchte einen Kavalier und Herrn Professor einen stand vor der Thür.

"Verdammte Gesellschaft! Läßt mich abtreiben! Was mache ich da? Hätte Gretel doch so gern gesprochen, wenn des Widders wegen, in dem sie sich soll. — Wäre ich nur zwei Tage früher zurückgekehrt, so wäre Gretel heute schon meine glückliche Braut, war ich fragte den Student nach der gräßigen Frau Schweißermann, aber ja — Ja, was macht man da? Ich will nicht, das alle Welt das Recht haben soll, sie anzugehen, ja, ich will ihr förmlich, sie bitten, ich soll als meine liebe Braut zu betrachten und als solche ihrer Mitwirkung bei Stellung der lebenden Bilder abzulernen. Es ist zwar schon etwas spät, aber es wird geben; die Liebe macht ja alles möglich."

Wollt' Herrn Professor nicht aus, seinem Entschluss gleichgültig zu bezeugen, als der Ruf: "Herr, he, Herr, besser Professor, um einen Augenblick!" ihn stützte wurde.

Umsoviel sich unverändert, erholte er Doctor Müller, einen gedenkhaften aufzugsbaren Herren von ungefähr sechzehn, achttzehn Jahren, dessen Neugier aber so sehr die Spuren verbrauchter Leidenschaft zeigte, daß man genug wußt, den jungen Herrn unter die alten Männer zu rechnen.

Mit einem kurzen "Was beliebt?" reichte ihm der Professor die Hand.

"Um Gott, machen Sie nicht ein so schrecklich ernsthaftes Gesicht! Man könnte ja plaudern, Ihnen wäre der Wolf in die Schanze getrieben. Wollt' nur fragen, ob Sie zum Wohltätigkeitsball gehen."

"Wohltätigkeitsball? Was soll das heißen? Ich dachte, es sollten Väter geholt und Theaters geladen werden?"

"Na ja — genüg, natürlich! Aber dahinter kommt der Wohltätigkeitsball. Das sollen nämlich sämmtliche Ackerbau- und die so ihnen nahestehenden, bei der ersten Vorberhebung, Frau Schweißermann Braut, zu einem gewöhnlichen Thünghaus vereinigen. Baron — Sie sind doch eingeführt bei Geheimerat, wie?"

Der Professor bezogt. "Ach, was machen Sie nicht, Sie kommen; es wird nicht geschehen, soll ein einfacher, gewöhnlicher Samstagabend werden. Werden dort natürlich wieder viele Gönnien finden, doch, keiner Professor, wo möchten die nicht! Und über das ganz passable Geschehnis darunter, die Schärpero, die Ruhlers, Grubel von Paul, die Doctor Schmid, und die Hauptheldin nicht zu vergessen, die Gretel von Bonin. Wenn und interessieren Sie ja für dies neue Stumpftheater auch, ja? Na, dann's Ihnen nicht übernehmen, habt' meiner Zeit auch gehabt; bin aber für den Augenblick anderweitig engagiert, Ihnen verschafft ungeniert die Frau wollen!"

Ein unwilliges "Herr Doctor, ich bitte!" des Professors ließ einen Augenblick den Bedeutung des jungen Herrn verstehen, doch war, um gleich daraus um so lüdigster anzuspredeln.

"Na, Doctor, um Gotteswillen, habt' doch nicht gar verlobt? Kann mir's nicht deuten, habt' doch sonst ein so gewöhnlich vernünftiger Mensch und sollte diesem Schlimmsinn aller Heimat der Männermenne in die Arme gerannt sein? Professor, ich schaue, ich schaue es Ihnen beim Jupiter, Sie haben aufgehört, ein vernünftiger Mensch zu sein. Than Sie's nicht, verstecken Sie sich nicht, ich rufe es Ihnen um Ihren selbst wissen!"

Die komisch schaende Schärde des Doctors machte den Professor bell ausschlagen.

"Ja, ja, lache Sie nur! Scheinen wir noch ein ganzer Reuning in dieser Wissenschaft. Kann Ihnen sagen, habe darüber schon mindestens das Examen pro ministeriale* absolviert, spreche aus Erfahrung, ist eine ganz vertretbare Sorte, diese Weiber, besonders die, die mit den Staubäpfeln und blöten Kleidern, Pocken &c. — Nehmen Sie sich in Acht, Professor, kann Ihnen nur ratzen, nehmen Sie sich in Acht! Befolgen Sie dieser kleinen beständigen Sirene! Hat kein Herz, sagt sie Ihnen, ist fast wie Eis, leckt Sie in ihre Schlingen, läßt Sie zappeln, so lange es ihr behagt, oder so lange Sie kein Adel darin verfangt, und läßt Sie laufen, sobald Sie einen anderen darin verfangt, und läßt Sie laufen, sobald Sie einen anderen fieber hat. Kenne das, kann das, hab' es durchgemacht."

"Baron, was allen, nehmen Sie's nicht über, kann Ihnen aber nicht länger Rede seien — Patienten warten — hässlicher Professor, so viel beschämter Arzt! — Gott befehlen, verläßt mich daraus, Sie kommen? Nein, auf Wiedersehen am Abend!"

Mit einem flauschigen Kopfnicken verabschiedete sich der Professor, um durch doppelt lange Schritte das Geschwätz nachzuhören.

Die Zeit drängte. Erhielt Gretel den Brief nicht vor Tische, so war an ein Abhören nicht mehr zu denken. Doch bald sah er sich, in seinem Zimmer angelangt, sofort an den Schreibtisch. Er schaute hinauf, aber als er den vollständigen Brief überflog, ruhte sein Blick noch eine kleine Weile unverzüglich auf der Karte.

Die Zeit drängte. Erhielt Gretel den Brief nicht vor Tische, so war an ein Abhören nicht mehr zu denken. Doch bald sah er sich, in seinem Zimmer angelangt, sofort an den Schreibtisch. Er schaute hinauf, aber als er den vollständigen Brief überflog, ruhte sein Blick noch eine kleine Weile unverzüglich auf der Karte.

Seit wann ist denn meine Gretel gar so zurückhaltend in dieser Beziehung? Ich blüte doch, bis heute rede ich ihr gleichsam, ob und wieviel Herzen sie braucht, um ihre Kauzen zu befriedigen — woher denn auf einmal diese Farbtheit der Empfindungen, und gerade da, wo sie so wenig am Blaue ist?"

"Mutter, Mutter!" rief Gretel, "wie mir nicht geheißen vor, die Du selbst in mir gehegt hast, sie ist jetzt erst"

als solche erkennbar und die ich ablegen will und muß, um eines Mannes, wie Rolf, würdig zu werden. Läßt uns, Mutter, lag uns pfauenweise, trenne nicht durch Eitelkeit, was für einander und mit einander nur glücklich sein kann."

Frau von Braun hatte in sprachlosem Erstaunen ihre Tochter an. Wie es möglich, konnte ein Mädchen, wie Grete, solche Gedanken haben? Rounte ein Kind, an dem sie bisher nur ein widerstandloses Kind in ihre fast berechnenden Erziehungsgrundsätze gehorcht war, sich solch rebellischen Ideen hingegeben? Oder war sie doch wahr, die ihr bisher nur wie ein Ammenmädchen gellungen, die Sage von der Altmannschaft der Liebe? Es leben fast so. Und was noch mehr? Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

"Sieh, Mutter, ich will alles den Trugbildern einer überreichten Eitelkeit entzagen, ich will gerecht und wahrlich das gesetzte Bild eines armen, aber so gut, so edel und reinen Menschen werden, wie Rolf es ist. Frau war noch mehr — Grete schien glücklich, aus ihren Augen leuchtete es und aus ihren Worten klang es so warm. Das Kammertheater durchdrang sie die erstaunliche Wahrheit, ein befreiendes Gefühl war gefasst, nie fühlte empfundene so haben!"

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen,

jetzt 80 verschiedene Sorten überab, alle Brunnen- und Badet-Salze, die ganz
heilende Bäder, medizinische Salze, Bader-Bäder, verschiedene Bademasse
und Balsamsalze, Dr. Stev's und Dr. Eich's Mineralwässer.

Harzer Sauerbrunnen, lohnsaures Wasser.

Leipzig, Mineralwasser-Haus und Kompt. v. Samuel Ritter
Peterstraße Nr. 44, im großen Reiter.

„Levico“-Arsen-Eisenquellen

Aqua leggiere, aqua forte. — **Levico.** — Südtirol.

Indication: Von erprobter Heilwirkung bei allen Krankheiten, die auf fehlerhafter Blutumsetzung basieren. Blutarmath, Eileinsucht, Scrofulin, Schwachsinnskinder, Blitzenverlusten u. Recurrensen, bei Nervenaffectionen, Hautkrankheiten, Neuralgie, Hysterie, bei Wechselfieber, Malaria etc.

Haupt-Depot bei
Samuel Ritter, Leipzig.

Natürliche Mineralwässer

in frischer Füllung.

Bade- u. Brunnensalze, medizin. Salze, Pottolin u.

halten stets am Lager.

Hausliche Apotheken Leipzig und der Umgegend.

Haupt-Niederlage und Versandt Löwen-Apotheke,

Leipzig, Grimmaische Straße 22.

Mineralbrunnen-Trinkanstalt Bonorand im Rosenthale.

Eröffnung der Saisons: Montag, den 29. April.

Ich beschließe, meine seit mehreren Jahren bestehende Trinkanstalt für Mineralbrunnen

jeden Tag

Montag, den 29. April,

zu eröffnen, und habe das gleiche Publikum zur recht zahlreichen Besuchung ergeben.

Sämtliche Brunnen besitzen wie früher, aus der Eisenen-Apotheke, den Haupt-

Depot der natürlichen Mineralwasser und Quellenprodukte, so dass ich beharrt in den Stand

gelebt bin, alle Wässer u. in fast frischer Füllung und besser Qualität vertrieben zu

verkaufen.

Weischt'st du noch, dass die Brunnen genau auf dieselbe Temperatur gebracht

wurden, so ist nichts für die Quellen aufzupassen.

Die Unterhaltung geschieht auf das Vergnüglichste und werden Radfahrer von

zahlreicher Besucherung gönnt.

Die Erweiterung der Brunnen habe während der ganzen Sommerseiten Morgens

von 5½—8 Uhr in der Regel eingerichtet, um Eingang des Stadtturms sich befindend zu

holen.

Bei angenehmer Wetter steht den gehörten Besuchern meines Hauses einen Platz

vor 8 Meter langen gesamtheitlichen Colonaden des Vorzthauses als Vorber-

bahn zur Verfüigung.

Hermann Lange,
Inhaber der Mineralbrunnen-Trinkanstalt Bonorand.

Natürlicher Biliner Sauerbrunn!

Altbewährte Heilquelle, vortrefflichstes
diätetisches Getränk.

Dépôts in allen Mineralwasser-Handlungen.

Adelhaidquelle,

naturlich-jodhaltiges Bromwasser

gegen Scrophelin, scrophulöse Augenleiden, Krankheiten der

Schilddrüse (Kropf), Brustschwundkrankheit, Infarcten der

Leber am Milz, Zuckerharnruhr, Unterleibskrankheiten der Frauen,

Binsenleiden und Harndurchwürfen, Stein u. Grieß, Fettansatz,

Flecken etc. seit Jahrtausenden als heiliges Mittel bekannt. In der Regel jeder

Heilung in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu haben.

Brunnenströmen gratis nach dem Wörter Moritz Debler in München.



Unter den Mineralquellen die
sicherste und mildeste
wird von den Arzten besonders verehrt bei
Verstopfung, Erkältung, Verdauung, Verdauungs-
krankheiten, Magenkrauth, Frauen-
krankheiten, trüber Gesinnung, Leber-
leiden, Fettansatz, Gicht, Starwülzungen etc.
Friedrichshaller bei Hirschberg in Schlesien.

Harzer Berg-Sauerbrunnen,
oberflächlich geführtes Gründungsgetränk dieser Art.
50 flaschen = 4 fl. 40 fl. 190 fl. 8 fl. 50 fl. 250 fl. 20 fl. 40 fl.
Glas od. Stielz. Jede Flasche nehmst gleichzeitig zum angelegten
Preise zurück.

Harzer Bergsauerbrunnen-Bewaltung in Goslar abzur.

Eine neue Medicin gegen Stuholverstopfung,
wirkt von den heilenden Kräutern, u. K. und von
Medicin Dr. H. Senator in Berlin. Dr. Thompson
in Berlin und Professor Dr. Mandel in Berlin,
die das sehr ältere zu einem jüngsten Bisher ungewöhn-
liche Mittel bezeichnet wird, ob die cassarea magnum
sie bildet den Hauptbestandteil der soeben be-
beschriebenen.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Schweizerpilz von A. Brandt,

Dr. Wolff (Schweiz).

die in allen besten Apotheken in Schlesien zu haben sind.

Der Pilz ist nicht, wie auf der Schachtel die
hier abgedruckte Schweizerpilz genannt.

Ostsee-Heringe

in 4 verschiedenen Säuren.



1 Kleine Fleischerg. G. H. Werner 1.

Isländer Heringe

a Stück 20-4.

Heringe in Aspic

a Dose 1,45-4.

Spanische Weinhandlung und Weinstube „Taberna“ Reinhold Ackermann

Berlin

Leipzig

gegr. 1888

gegr. 1873

Großmeisterstr. 87. Katherinenstr. 21. Gr. Brüderstr. 8.
Verkauf der leichten u. edlen catalonischen Gewächse,
welche garantirt spritfrei sind und außerordentlich gut bekommen,
a) vom Fass (in der Weinstube)

Tarragona,

Dresden

1/4 Liter rot oder

gegr. 1884

a Glas do.

20 Flg.

Tarragona,

weiss, rot,

1/4 Liter rot oder

25 Flg.

a Glas do.

25 Flg.

b) in Flaschen

1 Mk. 25 Flg.

bei Entnahme von 25 Flaschen

a Fl. 1 Mk. 10 Flg. mit Fl.

Tarragona,

1 Mk. 50 Flg.

bei Entnahme von 25 Flaschen

a Fl. 1 Mk. 30 Flg. mit Fl.

Tarragona,

weiss, klar,

1/4 Liter rot oder

25 Flg.

a Glas do.

25 Flg.

Magenleidenden sind die spanischen Weine ärztlich empfohlen.

Langjährig glückliche Erfolge.

Außerdem alte span. und portugies. Edelweine, alle: Priorato, Sherry, Malaga, alte Benicario, Madeira, Portwein, Muscat, Riesling, Wermuthwein, Cognac, Rum, Arac, Tokayer, Ruster, Benicario-Punsch und Weissig.

Bordeaux-, Rhein- und Moselweine. Original-Gewächse.

Ich bitte, das Preisverzeichnis aufzenden zu lassen.

in Leipzig bei H. Glaser, Colonialwarengeschäft, Alteberger Straße 27.

F. Bastianer, Reichenbach, Kreuzstraße 3.

Jul. Hoffmann, Colonialwaren-Geschäft, Petersstraße 3, Telephon-Nr. 172.

Reinhold Henger, Colonialwaren-Geschäft, Turnstraße 29, Ecke Marienstraße.

A. M. Kretschmar, Tregentstraße, Berger Straße, Ecke Goethestraße.

Herrn. Schum, Delicatessen-Geschäft, Lange Straße 41.

Niederlage zu gleichen Preisen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei der am 15. Mai 18. dieses Monats vorgenommenen sozialen Auflösung des Pfandbriefes des unterzeichneten Kredits sind:

1864 Stift 4^{1/2}% Pfandbriefe Ser. II. Lit. B. u. 3. 1872 & 100 Thaler.

7	901	1487	2134	2736	3329	3948	4621	5298	5885	6458	7188	7675	8189	8793	9423
15	904	1488	2135	2737	3330	3953	4623	5299	5890	6459	7189	7676	8195	8799	9443
16	905	1493	2142	2739	3335	3955	4627	5304	5895	6465	7193	7678	8196	8802	9444
17	909	1500	2158	2750	3338	3963	4630	5307	5896	6469	7201	7681	8203	8803	9445
20	911	1506	2163	2761	3341	3965	4633	5312	5903	6471	7203	7683	8206	8810	9448
25	918	1508	2164	2762	3345	3968	4634	5314	5913	6476	7204	7687	8213	8813	9449
29	916	1510	2170	2765	3353	3967	4640	5319	5914	6510	7212	7706	8211	8818	9455
32	918	1515	2177	2769	3356	3969	4646	5326	5916	6511	7215	7708	8213	8822	9456
36	920	1529	2179	2773	3363	3974	4647	5334	5917	6521	7220	7715	8216	8823	9468
40	925	1544	2180	2774	3365	3979	4651	5337	5924	6523	7223	7716	8217	8825	9471
42	933	1553	2182	2781	3369	4007	4653	5338	5930	6525	7225	7722	8219	8834	9480
43	945	1554	2186	2782	3370	4009	4656	5343	5942	6534	7240	7726	8220	8838	9483
52	954	1559	2196	2791	3373	4013	4661	5345	5945	6537	7247	7727	8223	8840	9484
58	965	1563	2199	2793	3388	4014	4663	5348	5948	6547	7254	7746	8234	8847	9485
59	961	1567	2206	2794	3441	4015	4670	5349	5950	6558	7274	7747	8235	8852	9492
63	965	1586	2208	2796	3443	4016	4679	5352	5951	6563	7276	7748	8236	8861	9497
20	972	1587	2309	2798	3446	4019	4680	5354	5952	6563	7277	7745	8232	8864	9502
82	976	1595	2313	2801	3449	4020	4682	5358	5954	6567	7280	7750	8237	8866	9504
85	978	1596	2314	2803	3454	4028	4684	5366	5956	6576	7281	7759	8238	8868	9510
90	979	1609	2317	2805	3456	4031	4680	5370	5957	6580	7282	7760	8246	8875	9511
93	993	1619	2318	2806	3458	4033	4683	5373	5958	6583	7283	7766	8247	8876	9514
94	1000	1620	2319	2813	3458	4045	4685	5374	5958	6583	7285	7772	8248	8879	9515
103	1021	1624	2325	2814	3470	4056	4724	5377	5988	6612	7288	7784	8257	8891	9521
109	1025	1625	2329	2816	3473	4059	4729	5379	5982	6613	7290	7788	8258	8892	9522
110	1029	1627	2333	2829	3476	4061	4733	5387	5985	6618	7301	7792	8262	8896	9526
121	1027	1640	2323	2828	3482	4064	4738	5398	5989	6622	7303	7791	8266	8893	9531
124	1034	1649	2342	2835	3484	4083	4789	5406	5995	6634	7306	7796	8270	8895	9532
125	1035	1650	2343	2836	3484	4092	4792	5409	5994	6634	7311	7797	8277	8896	9533
128	1036	1653	2345	2839	3512	4093	4793	5402	5996	6635	7315	7799	8281	8899	9540
129	1044	1654	2346	2843	3513	4094	4795	5403	5995	6636	7316	7800	8282	8902	9542
137	1070	1659	2363	2848	3514	4101	4800	5413	5998	6638	7317	7804	8283	8904	9547
139	1073	1675	2370	2843	3518	4102	4809	5414	5999	6646	7326	7805	8287	8907	9551
141	1074	1678	2375	2845	3519	4103	4811	5417	5999	6648	7326	7806	8288	8908	9552
146	1077	1681	2379	2861	3548	4120	4814	5418	5999	6650	7327	7807	8289	8909	9553
147	1082	1702	2380	2862	3549	4121	4816	5420	5999	6650	7328	7808	8290	8910	9554
148	1084	1705	2383	2865	3549	4131	4813	5422	5999	6650	7329	7809	8291	8911	9555
149	1086	1715	2384	2869	3554	4134	4814	5423	5999	6650	7330	7810	8292	8912	9556
152	1089	1716	2387	2873	3552	4138	4816	5424	5999	6650	7331	7814	8293	8913	9557
153	1093	1721	2388	2876	3558	4151	4817	5427	5999	6650	7332	7815	8294	8914	9558
162	1099	1723	2391	2883	3560	4152	4819	5427	5999	6650	7333	7816	8295	8915	9559
167	1102	1728	2391	2886	3568	4155	4818	5428	5999	6650	7334	7817	8296	8916	9560
168	1104	1729	2393	2889	3569	4159	4827	5429	5999	6650	7335	7818	8297	8917	9561
170	1109	1730	2393	2899	3570	4162	4831	5432	5999	6650	7336	7819	8298	8918	9562
186	1126	1736	2398	2900	3573	4163	4831	5437	5999	6650	7337	7820	8299	8919	9563
187	1127	1737	2399	2904	3570	4161	4831	5437	5999	6650	7338	7821	8300	8920	9564
192	1129	1743	2402	2906	3571	4162	4833	5438	5999	6650	7339	7822	8301	8921	9565
193	1130	1746	2403	2907	3572	4163	4834	5439	5999	6650	7340	7823	8302	8922	9566
194	1137	1747	2407	2907	3573	4164	4834	5439	5999	6650	7341	7824	8303	8923	9567
195	1144	1747	2407	2908	3574	4164	4834	5439	5999	6650	7342	7825	8304	8924	9568
196	1148	1750	2405</td												

Der Nachschubtag dieser Pfandbriefe lautet gegen Rücksicht auf den hiesigen Konsens per 2. Januar 1880 folgt:
an der Gasse der Anstalt in Leipzig über
bei deren Filialen in Dresden und Altenburg,
bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und Löbau,
bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin,
bei Herren Anhalt & Wagener Nachf. in Berlin und
bei dem Bankhaus M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt am Main
zum Fälligkeitstermin an in Bayreuth genommen werden.

Angleich werden die Inhaber der bereits früher ausgelösten, zur Zahlung jedoch noch nicht reifen Titeln

5% Pfandbriefe Ser. I. Lit. B. v. J. 1867 à 100 Thaler.

Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin
2672	Januar 1887	7511	Januar 1887	7615	Januar 1887	7617	Juli 1887

4% Pfandbriefe Ser. II. Lit. B. v. J. 1872 à 100 Thaler.

Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin
1	Januar 1889	2322	Januar 1889	4877	Januar 1889	7288	Januar 1889
2	*	2323	Juli 1888	4879	*	7289	*
19	*	2425	Januar 1889	4900	*	7293	*
301	*	2430	*	5021	Juli 1886	7810	*
367	*	2469	Juli 1888	5043	Januar 1889	7813	*
381	*	2469	Januar 1889	5047	*	7819	*
416	*	2468	*	5084	*	8141	*
603	*	2470	*	5175	*	8200	*
614	*	2471	*	5191	*	8209	Januar 1889
628	*	2474	*	5201	Juli 1887	9018	*
635	*	2476	*	5202	*	9020	*
640	*	2480	*	5204	Januar 1889	9021	*
763	Januar 1889	2490	*	5205	Juli 1885	9027	*
766	*	2609	*	5207	Januar 1889	9029	Juli 1888
770	*	2615	Juli 1888	5211	*	9046	Januar 1889
866	*	2629	Januar 1889	5212	Juli 1888	9049	Januar 1889
897	*	2647	*	5213	Januar 1889	9102	*
904	Juli 1888	2778	*	5253	*	9108	*
1062	Januar 1889	3011	Juli 1887	6227	*	9120	*
1223	*	3015	Januar 1889	6228	*	9332	*
1279	*	3016	Juli 1885	6231	*	9442	*
721	*	3017	Januar 1889	6429	*	9449	*
1450	*	3036	*	6430	*	9450	*
1593	*	3219	Juli 1888	6571	*	9541	Juli 1888
742	*	3236	Januar 1886	6572	*	9542	Januar 1889
1670	Januar 1889	3617	*	6576	*	9632	Januar 1889
767	Juli 1889	3739	*	6579	*	9633	*
2061	Januar 1889	3746	*	6581	*	9695	Juli 1887
765	*	3890	*	6584	*	9697	*
2151	*	3939	Juli 1888	6627	*	9698	Januar 1889
770	*	3973	Januar 1889	6642	*	9699	*
809	*	4127	*	7033	*	9875	*
2193	*	4138	*	7108	Juli 1888	9943	*
2314	*	4501	*	7210	Januar 1889	*	*
2313	*	4564	*	7210	*	*	*
2317	*	4648	*	7288	*	*	*

5% Pfandbriefe Ser. II. Lit. C. v. J. 1874 à 100 Thaler.

Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin
594	Januar 1887	1467	Januar 1887	2126	Januar 1888	5912	Januar 1888
1062	*	1888	*	3881	*	*	*
1466	Juli 1887	2041	Juli *	5900	*	*	*

4% Pfandbriefe Ser. III. v. J. 1875.

Lit. A. à 500 Wert.				Lit. B. à 1000 Wert.			
Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin
109	Januar 1889	968	Juli 1888	2509	Januar 1889	30	Januar 1889
131	*	1170	Januar 1889	2510	*	190	Juli 1888
234	*	1177	*	2512	*	191	*
334	*	1349	*	2561	*	289	Januar 1889
363	*	1583	*	3197	Juli 1888	399	*
417	*	1588	*	3200	Januar 1889	431	*
435	*	1717	*	3282	*	563	*
437	*	1771	*	3367	*	581	*
448	*	1873	*	3508	*	759	*
464	*	1919	*	3509	*	761	Juli 1888
524	*	1920	*	3600	*	801	*
537	*	1973	*	3645	*	839	Januar 1889
662	*	1889	*	3688	*	847	*
685	*	2291	*	3689	*	909	Juli *
728	*	2294	*	*	*	*	*

4% Pfandbriefe Ser. IV. v. J. 1878.

Lit. A. à 500 Wert.				Lit. B. à 1000 Wert.			
Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin
73	Januar 1889	1884	Januar 1889	3373	Januar 1889	40	Januar 1889
241	*	1884	*	3379	*	111	*
298	*	1915	*	3383	*	114	*
320	*	1925	Juli 1888	3401	Juli 1888	123	*
323	*	1888	Januar 1889	3484	*	125	*
339	*	1889	2031	3488	*	213	Juli *
481	*	2341	*	3625	Januar 1889	275	Januar 1889
482	*	2344	*	3712	*	277	*
506	*	2345	*	3725	*	280	Juli 1888
587	*	2365	*	3732	*	281	*
641	Juli 1888	2369	*	3733	Juli 1887	416	*
645	*	2363	*	3735	*	417	*
805	Januar 1889	3017	*	3824	Januar 1889	596	Januar 1889
809	*	3207	*	3825	*	596	Juli 1888
1163	*	3306	*	3827	*	595	*
1211	*	3309	*	3827	*	573	Januar 1889
1249	*	3354	*	3827	*	612	Juli 1888

4% Pfandbriefe Ser. V. v. J. 1880.

Lit. A. à 500 Wert.				Lit. B. à 1000 Wert.			
Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin	Nummer	Fälligkeitstermin
369	Januar 1889	419	Januar 1889	267	Januar 1889	11	Januar 1889
374	*	420	*	271	*	47	*
37							

L. Schneeburg. 26. April. Heute Nachmittag erfolgte die feierliche Einweihung des zum Leiter und Vizepräsidenten der bayerischen Handelsakademie berufenen Herrn Direktes Rechner auf Dresden. — In vergangener Nacht verhaftete sich Döbel durch Nachschlüssel Eingang in das Polizei zu Niederschlesien, überquerte den kleinen eisernen Gelbschrank, welcher einen Theil des Polizeisteins enthält, fort und erbrach den verschlossenen Theil des Spindes, wodurch der Balkenkasten seiner Inhaltes (später 60 L in Soar und Briefmarken) veraubt aufgefunden. Vor dem Dieben hat man keine Spur. — Die bayerische Handelsakademie zählt 367 Mitglieder, an welche im vergangenen Schuljahr 10 A. Gewinnanteil aufgebracht wurde. Die Einnahmen betrugen 52.213 L, die Ausgaben 77.105 L, und das Vermögen des Gewinnanteils beläuft sich einschließlich der Gebäude auf 121.889 L.

Oberrothenstein. 26. April. Der bayerische Gebirgsverein brachte eine Ausflugsfahrt, und zwar in näherer Nähe des sogenannten Wondschaindels, zu erreichen. Von Naturfreunden dachte diese Mittagsfahrt freudig begnügt werden, da man von der betreffenden Höhe aus eine hervorragende Aussicht genießt, die durch den Durchein noch erweitert wird.

Schöna. 26. April. Am Nachmittage des 24. April zog ein schweres Gewitter über unsere Alpen, wobei der Wind in die Telegraphenleitung zwischen Neustadt und Schöna, also auch zwischen Dienstadt und Saalburg einstieg; auf starker Strecke beschädigte er sechs Telegraphenleitungen, auf leichterer acht. Auch in dem Gebiete, in welchem die Postagentur in Neustadt untergebracht ist, ließ er Spuren der Zerstörung zurück.

Plauen. 26. April. Der Hofschildmaler Franz Herzsand O. S., welcher in Hohen Salza Tannenholz für 20 J. ausgedient hat, wurde vorgestellt vor der Gendarmerie in Plauen ermittelt und festgenommen. Bei der vorgenommenen Durchsuchung sind bei denselben ein zum Gleichen gebrauchter Kästel, sowie Quantitäten Zinn und Blei vorgefunden worden.

H. Bittau. 26. April. Heute Abend 7 Uhr 15 Minuten trafen mit dem gewöhnlichen Verfahrensweise Ihres Königlichen Hoftheaters Prinz Georg von Sachsen, Prinzessin Mathilde und die Prinzen Johann Georg, Max und Albert hier ein und begaben sich in Rathausgäste, so dass nun Odyss, wo in Engelmann's Hotel Postquartier bestellt ist. Prinz Georg wird bei glänzender Weise in Capriano herzt der Auerhahn-Sage abliegen. Die Vergnügung der bayerischen Geister hatten sich der Herr Regiment-Commandeur Oberst Stauffer, der Herr Amtshauptmann v. Schleinitz und der Herr Bürgermeister Dertel auf dem Bahnhofe eingehalten.

B. Pirna. 26. April. Eine tödliche Verunglücksung ereignete sich gestern Abend auf dem Bahnhofe zu Pirna, möglicherweise der Rangier-Danke von einem Personenzug überfahren und so schwer verletzt wurde, daß bald darauf der Tod eintrat. — Der April des Jahres 1889 gestaltete sich zum reinen Donnerstag, indem heute trotz Nachmittags wie Abends durch Gewitter aufgetreten. Die Folge der begleitenden heftigen Regenfälle in der Elbstraße, ehemals bedeutend ausgeschwollen, mordete für das Steinbruchsgeschäft auf der Oberfläche neue Hindernisse entstanden sind. Die Schiffsschiffe befinden sich nun schon seit langer Zeit in einer recht schlimmen Lage. — Gehört erneuter Verhandlungen bischließlich der Errichtung einer Eisenbahn durch das Volksland findet am Sonntag der Stadt Hohenstein wieder eine Versammlung statt. Die früher vorbereiteten Höhensiedlungen nach bekanntlich von den Regierungstechnikern als unanfahrbare befürchtet wurden; jetzt will man daher eine "Halbtalbahn" zur Ausführung empfehlen. Wie die Dinge liegen, dürfte man sich wohl noch einige Zeit in Geduld zu überhalten, so sehr auch für das romantisch gelegene Holzstein eine Erlösung aus seiner Vereinsamung zu wünschen wäre.

Dresden. 26. April. Gehörte Hochzeitstag sind in der königlichen Villa zu Strehlen Familienfest, an welches E. Königliche Hoheit Prinz Georg mit Familie teilnahm. Rüdiger Sonntag vereinigten sich die Königliche und prinzliche Familie zum letzten Male in der bisherigen Zahl zur gemeinsamen Feier, da an Montag bekanntlich die Prinzen Johann und Max ihre Reise nach Kreisberg zum Besuch der dortigen Universität antreten. — St. Josephsson der König erhielt heute Hochzeitstag, von Strehlen kommend, im Residenzschloß zu Dresden, um die Verhüllung des Herrn Staatsministers und den Empfang der Abteilungsdirektoren entgegenzunehmen. Nach Einnahme des Frühstücks erhieltte Se. Majestät mehrere Audienzen an Civil- und Militärpersonen. — E. Königliche Hoheit Prinz Friedrich August wohnte gestern Abend der Auftührung des Karl'schen Volkstheaters "Die Gräfinnen" im Residenztheater bei. — Als eine im vorigen Jahre an Se. Maj. den König gerichtete Bitte wurde jetzt im Auftrage des Ministers des Inneren die Bürgermeister Weißbach zu Zwiesel ein prächtiger aufgelöster Aufzug übertragen. — In einem bisher Colonialwarengeschäft hat vornehmlich eine Frauengesellschaft eine amerikanische Note über 20 Dollar vorgelegt und um Auszeichnung gebeten, unter dem Anspruch, daß sie dieselbe aus Amerika von Verwandten geschickt erhalten habe. Man ist ihrem Wunsche nachgekommen und hat den Frau 70 L gegeben, wodurch sie aber erst erfahren, daß man betrogen worden sei, da die Note schon im Jahre 1865 ihren Wert verloren hat. — Beim Regelabend gaben gestern Abend auf einer Regelbahn in der Polizeistadt ein hierwohnender Herr aus und meinte so ungünstig, daß er einen Obersten fehlbraucht.

— Der Kreisturnrat des sächsischen Turnvereins erläutert an die zu diesem Kreise gehörenden Turnvereine, um der Verbesserung derselben an den Wettkampf-Freizeit eine besondere Aufmerksamkeit zu geben, einen diesbezüglichen Auftrag. Hierauf sollen sich alle Turnvereine, unbeschadet der eines von einzelnen Vereinen oder ganzen Gauen zu veranstaltenden Getrennen, an der allgemeinen Feier ihrer Heimatorte beteiligen. Sie haben insbesondere die Bereitung und Ausführung zur Abbremsung von Kreuzbewegungen am Abend des 19. Juni auf geprüften Bergen und Höhen des Sachsenlands in die Hand zu nehmen und sich diesbezüglich mit den Ortsvereinsführern und Vereinsschülern zu setzen. Bis dem Festzuge bei der Landesfeier am 19. Juni in Dresden datet jeder Turnverein eine Abordnung von 3 bis 5 Turnern mit der Fahne zu entsenden. Kleineren Vereine und solche, in denen eine direkte Abordnung schwierlich ist, werden durch ihren Oberbaurath vertreten; die Abordnungen der Vereine sind dem Kreis-Gauvertreter bis zum 15. Mai anzugeben. Die Gauverordneten des Kreises und Schulverordneten werden durch ihren Generalsuperintendenten D. Rogge über die nächste Zeit unter die Dienstleistung des Kreis-Gauvertrages zu übertragen. Hiermit ist die Befreiung der sächsischen Turnvereine vom Rangieren eines Güterzuges fünf mit Sand beladenen Waggons in der Richtung nach Sulza abstellen und trifft in Naumburg aufgeholt werden können.

— Da der Kreisturnrat von Schwenda nach 48jähriger Dienstzeit abgedankt hat, so müssen, da sich noch keine Person für diesen Dienst gemeldet hat, die sämmtlichen Ortsvereinsschüler der Reihe nach Nachwuchsturner versetzen. — Dem Budenmeister Franz Wilhelm Gördier in Gosslippe, Verleger der ultramontanen "Fidelio", ist vom Papst das Jubiläumstreuß "pro Ecclesia et Pontifice" verliehen worden.

— Bünker bei Herzfelde, 25. April. Das erste Opfer des Gewitters in diesem Jahr wurde gestern Nachmittag gegen 1/2 Uhr hier gefordert. Die Wölfe ent-

über den Schouglas regenden Überfallen entgingen, unter Eis- und Gletschern in Lösen zur Blöße machten. Einmal wie das britische Volk lebt ist auch das Aufkreuz seiner hier weilenden Menschenarten. Sie glänzen nicht mit lebendigen Sennen und lebhaften Bildern fröhligem Treibens — ihr ganzes Temperament läßt dies nicht zu —, sie geben sich vielmehr ganz als jene harmlos pfändende Menschenart, welche in den schwedischen Kapitarden sich mit dem begnügt, was die Natur ihr spendet, was sich die Entwicklungskräfte von selbst erfordern. Immerhin aber haben die "Lappen" so viel Eigenartiges an sich, daß es sich wohl lohnt, sie zu studiren, sei es auch nur aus bloßen Betrachten der einzelnen Individuen. Männer, Weiber und Kinder, im Gesichtsausdruck ihrer Gesichtsformen für Haus und Jagd. Das eigentliche Element für Verbildigung ihrer Eckenmarken fehlt allerdings: der Schnauze. Es kommt erst kommt die Lappennatur zur Entfaltung; hier beginnt die Geschichte der einzigen Schwedischen Rasse, welche bei dem Aufbruch der Nationen, welche von Westen und Osten, auf genügendem Fuße für die Neuzeit bereit waren, sich auf die Schweden auswirkt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötzlich mit furchtbarem Gewalt und unter Blitzen und Donner prasselnde Regen in Strömen zur Erde nieder. Schwere Wölfe springen es, ohne erschöpfenden Schaden anzurichten, ein. Nur in der Wohnung des Stellmachers Schonebeck führt der Blitz in die Wohnstube und trifft die häusliche Wohnung, welche die alte Dame bewohnt, und zerstört sie. Ein großer Teil des Hauses ist zerstört, und die alte Dame stirbt.

— Gen. 22. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Vogt sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Nicht nur unter Hochstule wird der Jubilar feiern, sondern auch seine Universität und die Universität Göttingen, die ihm im Jahre 1839

ihren sich plötz



Bon Dienstag, den 30. April, an
heute wiederum ein großer frischer Transport von einigen 50 Stück der vor-
Belgischen und Dänischen Spannpferde
in leichtem und schwerem Schlag zu jedem Preise
zu leichten und schweren Schlägen mit Kreuz reller, coulante und
billiger Bedienung bei uns zum Verkauf.
S. Grossmann & Sohn,
Nr. 6 Frankfurter Str. Nr. 6.
Telephon 954.



Bon Dienstag, den 30. April, steht wieder
ein Transport belgischer
u. dänischer Arbeitspferde
in leichtem und schwerem Schlag zu jedem Preise
zu leichtem und schwerem Schlag zu jedem Preise
Leipzig, Gerberstrasse, Berliner Hof.
Wilhelm Eichhof.

Bon Dienstag, den 30. April,
heute wiederum einen leichten Transport
Belgische Spannpferde
in leichtem und schwerem Schlag zu jedem Preise
Leipzig-Rennitz, Grüne Schenke.
Wilhelm Stock.

Feines Tafelgeflügel „Monopole Hongrois“

(natürlich mitgeschmiedet oder getrocknet)
ungarische Legehühner u. Zuchthähne wegen
heuer bestechlichen, auf erprobte Hieproduktion gesuchten Eigenschaften:
„Die Perlen des ungarischen Tieflandes“ genannt, liefern als Spezialität
von einem Hühnchen anständig bis zu günstigen Preisabschlägen unter Garantie
für lebende Hühner die bestensmögliche.

Ungarische Hühnerzucht des
Victor Haydecker in Püspök-Ladány, Ungarn.

Brots für Süß überall frisch, gebackt und auskühlgefroren.
1888er eingeschickte (Perlen d. magyar. Wohlstandes) liegterte Thiere vor. St. A. 2.20
1888er eingeschickte, Brothühner u. Schuhhühner (eher Karthäusenhühner) vor. St. A. 2.20
1888er ausgemachte, Brothühner (ca. 3 Wochen hergestellt) vor. St. A. 1.80
1888er Küken (stötige geschlachtete Thiere) vor. St. A. 1.20
Postardes (grüttig)
Postardes (drossiges Huhn mit jungen, zarten Fleisch). St. A. 2.20
Häckselkücken (Postardes) 1888er Kuhn (durchsetzt jantes Fleisch nicht unter 6 St.) vor. St. A. 1.80
Häckselküchen (drossiges schlachtiges Huhnweisse nicht unter 6 St.) vor. St. A. 1.20
Jungkünen (auf das Fleisch genährt) St. A. 2.20
Jungkünen (auf das Fleisch genährt mit mächtigem Fleisch) St. A. 4.20
Eine Probeführung, enthaltend: eine Gute (größte), eine Postardes (größte) und ein Postardes (drossiges Huhn) mit jungen, zarten Fleisch oder ein ungarnischer Jägerhuhn (am besten das jüngste zwei Legehühner von den Zügen des ungarischen Tieflandes) wird für A. 6.50 überall nach Weißfleisch freies, gebackt und auskühlgefroren unter Garantie für lebende Aufzucht
versendet.

Beste Nähmaschinen,
engl. u. deutsche Fahrräder
aller Art,
neue und
gebrauchte,
empfohlen
Leipzig,
Gruner Str. 7
und
Königstr. 8
Theodor Orth & Co.

Auferordentl. Gelegenheitslauf,
1 hochf. engl. Rover (nen)
das Sicht, was es gibt, im Restaurant
Uhlemann, Hotel de Poligny, Hauptstraße.

Rover.

Hoch. Fabrikat (Schindler & Bernhardt) Rüstade sehr billig zu verkaufen
Wittenbergische Straße 9, 3. Etage.

Neue kostbare Zwirnerei mit reichen
Gebilden, je 100 A. Singer 8.8. Tambour,
tafellos, fast neu, 450 A. zu verkaufen.
O. F. Hale, An der Brücke 16.

**Ein sehr neuer Rover ist wegen An-
gabe des Spurten zu verkaufen**
Wittenbergische Straße 16 (Wittenberg).

54 engl. Sänger (Singer durable),
sehr gut gehalten, 140 A. unter Preis zu et.
G. Schmid, Wittenbergische Straße 14, Tel. 1.1.

Sehr billige Fahrräder!
Hörner bei H. Rudolph, Kaufmeister,
Hotel Poligny, Hauptstraße.

Hörigesches 12" Laufrad-Bicyclette für
120 A. mit flüssigem Getriebe zu ver-
kaufen Wittenberg 12, II. rechts.

1 hochf. Kreissel, aus Eisen, ca. Jahr,
wert 27.5 A. Schneider, Wittenberg 9. II.

1 Rover, leicht Fabrikat, sonst neu, für
240 A. bei H. Rudolph, Kaufmeister,
Hotel Poligny, Hauptstraße.

Ein junges Huhn (Bogertier), wenig 1. Hälfte,
3 C. Saxe, schwarze Geflügelhühner, sind zu ver-
kaufen Töpfer 12, II. rechts.

Ein gr. schw. Huhn (Bogertier), wenig 1. Hälfte,
3 C. Saxe, schwarze Geflügelhühner, sind zu ver-
kaufen Töpfer 12, II. rechts.

1 Rover, billig Fabrikat, 5. Q. v. c.
Hörigesches billig zu verkaufen. Witten-
berg 57, Haus 2. Töpfer 1. bei Lichten.

1 gro. Huhn, schwarzer Huhn, 5. Q. v. c.
Hörigesches verl. b. Hörigesches 5. I. bei
Lichten, ebenso, 1. bei Petersdorf 12. III. I.

Ein günstiger brauner Ballade,
wie ganz frischgefertigt, vollständig schiefert,
Mr. 400 A. darf, ein Stück. Schmiede-
metalle, gleichzeitig sind gebaut, 1. 300 A.
Ballade, je 100 A. Gebrauch 45.

Meerschweinchen
empfohlen für Niemanden

Gespel, Schleppf. 18.

2 1/2 hochf. schwarzen Bremser-
Bremser, 1. 2. Etage 18. I.

Meerschweinchen
empfohlen für Niemanden

Gespel, Schleppf. 18.

Ein günstiger brauner Ballade,
wie ganz frischgefertigt, vollständig schiefert,
Mr. 400 A. darf, ein Stück. Schmiede-
metalle, gleichzeitig sind gebaut, 1. 300 A.
Ballade, je 100 A. Gebrauch 45.

Meerschweinchen
empfohlen für Niemanden

Gespel, Schleppf. 18.

2 1/2 hochf. schwarzen Bremser-
Bremser, 1. 2. Etage 18. I.

Meerschweinchen
empfohlen für Niemanden

Gespel, Schleppf. 18.

</div

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 118.

Sonntag den 28. April 1889.

83. Jahrgang.

Ein Mähdreher
mit guten Gezügeln, im Schreien u. Recken beweert, wird sofort gekauft von Emanuel Endler, Leipzig, Markt 5. Reihe.

Zum Musterschneiden
und für Papierarbeiten in einem Zusammenspiel auf sofort ein anständiger, kräftiger, junger Mann gesucht, der mit Manufakturwaren über Zuhörer berichtet und Schrift aufschaut 15.—40. Wechsle. Weidungen unter R. 5287 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Markthelfer.

Eine fröhliche, nette, Markthelferin, gute Begegnung, Heyse Blätter, Markthof.

Gesucht

für kleinen Salzwaren ein überaus ländliches Fräulein. Fräulein, welche aus der Veste ordentlich aussieht und in Leipzig und den Vororten genugend bekannt ist. J. G. Hermann, Berliner Str. 22.

1 tüchtige Fräulein für kleinen Salzwaren wird gesucht. J. G. Hermann's Dampfhauswerk, Reichsstraße 20.

1 Fräulein gesucht, Gutshof, Reichsstr. 2.

Tüchtige Geschäftsführerin werden gesucht, Brüder, Reichsstraße 6, rechts.

Die tadellose Hausfrau, welche die Kindsbildungsstätte nicht verlässt, wird sofort gesucht Sophienstraße Nr. 48.

Comptoirbursche, der klein in Comptoirs geschult ist und vom Betrieb der Handelsgeschäfte befreit ist, für Göttel gesucht. Abschätzungen wollen sich mit Praxisabsichten werden unter „Comptoirbursche“ Expedition d. Bl.

Arbeitsbürokrat

gesucht. Peters & Baumann, Molen, Goldk. Unter Blumenstraße 14, III.

1 tüchtige Fräulein von 18—20 J. v. Ende, welche bei ihrer Arbeit läuft, hatet Stell. Albrechtstraße 9, I. L. von 7 bis 8 Uhr.

Einen tüchtigen Arbeitsbürokraten von 18—19 Jahren sucht sofort Gottschalk, 16. Hof part.

Arbeitsbürokrat gesucht, Soche, welche im Bereichslager steht, besorgt. Carl Bomberg, Altenmarktstraße 17.

Ein gesuchtes eigentliches Bürokrat zum Dienst bei Anton Gläser, Hauptstraße 10.

Gefüllt wird sofort ein Arbeitsbürokrat von 18—19 J. von Dr. E. Pfau.

Geucht wird während der Stelle ein Arbeitsbürokrat Albrechtstraße 36.

6 Hausburste, welche bereits in Habschreibergeschäft war, wird per 1. Mai gesucht. Das mit guten Künsten zu meilen.

Hausbursche, welches bereits in Habschreibergeschäft war, wird per 1. Mai gesucht. Das mit guten Künsten zu meilen.

Krafftiger Laufbursche gesucht

zu mittlerem Sommers, den 28. M. vorwiegend 11 Uhr Nach., Blumenstraße 12.

Krafftiger Laufbursche, nicht unter 16 Jahren, mögl. in Goldschmiede, gesucht. Gustav & Peppi, Katharinenstraße, Bl. II.

Ein Laufbursche wird gesucht.

Görlitz, Poststraße 28, im Laden.

Einen jüngeren Laufburschen sucht Heinrich Tesmar, Peterstraße 2.

Von 1. J. Dienst. 1. Dienst. 1. J. nicht bring. Dienst.

Hör nun Sammelmarschgräber für jede Art einer

Bekäuferin, die auf dem Alten Friedhof stehen. Offerten unter R. 4098 an Ludwig Fischer in Leipzig.

Die Bekäuferin für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin für ein kleines Bremer Spielwarengeschäft zum möglichst leichten Eintritt bei freiem Station. Dienst, welche mit der Branche vertraut, erhalten den Dienst. Offerten unter R. 7336 an Ed. Scholze, Bremen.

Gute mein Dresden. 1. Colonialwaren-Geschäft in einer R. Sammelstraße Sachsen-Anhalt gesucht, welche über eine gründliche Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin für ein kleines Bremer Spielwarengeschäft zum möglichst leichten Eintritt bei freiem Station. Dienst, welche mit der Branche vertraut, erhalten den Dienst. Offerten unter R. 4098 an R. Böltner, Bremen.

Die Bekäuferin für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht von A. Böltner, Leipzig-Brunn, Brüder, Hospitalstraße 13.

Gefüllt wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche mit Buchdruck u. Schriften arbeiten darf, von 8. bis 18 Uhr, erholt. Wechsle. Abreise, P. G. II. Bl. 2. Bl. Katharinenstraße, Bl. 25, erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin wird für die Wette gesucht

Ein unverbesserlicher Mensch
lebt in einer Hütte, aber versteckt
dauernde Schädigung. Öffnen unter
2. Z. 165 **zu Hannenstein &**
Vogler. Sieg. erbeten.

Junger Mann, schwul, geb. Tavelich,
junge Stellung ab.
Borleiter etc.
B. Öffnen sub Z. 4679 **zu Bud.**

Junger fröhlicher Bursche
vom Lande, der sich freie Arbeit lebt,
sucht eine erste Stelle. Derlei wird
empfohlen durch J. L. Geyer, Petersstraße 21.

Ein Bürge, 17 J. sucht St. ab Haus.
ab. Werkst. Nach d. V. Kühn, Wolfst. 29.

Ein ges. Dienstleut. einige Stunden des
Tages mit Postkellerei zu beschäftigen. Öffnen
erb. unter N. N. 1203 an die Exped. d. St.

Stelle-Gesuch.
Ein junger, sehr geistiger Bäcker aus
Hannover, kommt aus Wissenschaft und
sucht eine Stelle als Gouvernante, Wirt-
schaftskellerei oder Stelle der Handelsraum.

Werte Öffner schreibe mir an. E. H. 54

vergessene Bäckerei zu lassen.

Eine geb. Mädel möchtet mit
einem Herold ins Ausland zu reisen.

Öffnen erbeten unter R. T. 1005

auswandernden.

Junger, geb. Kindergärtnerin, j. emp.,

sucht St. ab. kommt über halben Zug, Schild-

gelb, er. m. d. P. A. in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Eine j. Mädel aus sehr Familie, w.

1/4 J. in einem hier gel. Gasthof ab. Schaf-

fe die Verhältnisse thängt war, sucht geistige

auf vorzügl. Person. Tagg. per 1. Juni zu

ber. Dienste. Tel. C. 111 unter N. unter

A. B. C. 400 in der Exped. d. St. niedergerufen.

Verkäuferin.

Eine sol. auf. Mädel, sucht Stell. in einem

Großraum, Spülraum, oder Stoff- und

Wareneuro- und Werkstatt. Öff. Öffnen erbeten

unter M. P. 2800 Straße 2. II. rechts.

Eine tüchtige Verkäuferin

in Confection sucht Stellung z. 1. Mittwoch

ad. Soher. Öff. erb. unter Z. 2812 Exp. d. St.

Geb. Fräulein,

im Beruf vertraut, sucht geistig zu la-

genugtheit, der 1. Juni Stellung. Öffnen

erbeten L. H. 1112 Exped. dieses Blattes.

Junge Dame, sehr gehobl., mit

Schönheit, sucht geistig zu la-

genugtheit, der 1. Juni Stellung.

Öffnen erbeten sub Z. 2817 in die

Expedition dieses Blattes.

Eine geb. Mädel in 9. Brust, 1. Stell.

und 2. Stell. ab. Geb. 1. 11. 1861, sucht

</

In bester Lage von Chemnitz ist ein seit mehreren Jahren bestehendes großes, sehr lässig eingerichtetes
Restaurant

mit vollständigem Inventar per 1. Juli a. c. zu vermieten oder zu verkaufen.

Gewerber, die bereits größere Wirtschaften geführt haben und über entsprechende Mittel verfügen, werden gebeten, sich Anfragen unter J. L. 564 an den „Invalidendank“, Chemnitz, gelangen zu lassen.

An der Promenade,
Ecke der Löhrstraße, sind die jetzt geräumigen Parterre-Coca-
stätten mit großen Schaukästen zu vermieten. Näheres da.

Helle Arbeitsräume, Körnerplatz Nr. 3,
mit großen Fenstern, sofort oder später. Zu erfragen dabei Dr. A. parterre.

Großer Saal und kleine Räume, für jedes Geschäft passend, im Gesamten oder gesondert, mit oder ohne Bühne, sofort oder später jede billige zu vermieten. Preis, 15. Näheres dafelbst, Hinterh. 1. Et., Theaterschloß.

Schönste Lage d. Stadt
Löhrstrasse 4, an der Promenade,
zur Miete u. zum Wohnen für 1800—2100 A zu vermieten. Näher. d. Raum.

Grassistraße 6 J
am Concerthaus sind mit allen Gemütern anbaubare Wohnungen im Preise von 900 bis 1000 A per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten.

Näheres dafelbst vorliegt beim Besitzer.

Wohnungen am Körnerplatz 3 und 4,
Sonneseite, von allen Seiten frei, im Preis von 600—900 A, sofort oder später. Zu erfragen dabei Dr. A. Dr. A. parterre.

Nordstraße Nr. 49
ist eine elegante eingerichtete Logie mit Bad us. sofort oder später für 1000 A zu vermieten. Näheres 1. Etage dafelbst.

Schenkendorffstraße 9,
z. Kaiser Wilhelmstr. 1, zw. Weißgerber, Sonnen, und 1. Preiswerthe hochwertig. Sohn, a. Et., 2. Et., 3. Et., 4. Et., 5. Et., mit fest. Garten, Veranda, Bad u. so. von 1000—1250 A sol. oder später zu verm. Zu erfragen beim Haussmann im Sonnenhof.

Elsterstraße 14 herbstlichste Wohnung, 6 Zimmer, Preisgünstig. Sonnen, 1300 A zu verm.

Alexanderstraße 23 elegante Wohnung, 6 Zimmer, 900 Mark, zu vermieten.

Yorkstrasse No. 8
ist eine neu eingerichtete Wohnung, 7 Zimmer, Bad, reich. Zubehör, logisch oder später zu vermieten. Vermietung erlaubt. Näheres dafelbst 2. Etage links.

Gottschedstr. 12 wird der Neugut entz. Wohnungen mit Garten, 8—900 A zu verm. Näheres beim Haussmann dafelbst.

Elegante Wohnung b. Weißgerber, Schönstraße 14.

Plagwitz, Nonnen- u. Ernst Mey-Straßen-Ecke,
in Nähe der Pferdebahn, sind 2 Logis in 3. Etage, mit schöner Aussicht auf Wald und Wiesen, sofort oder später zu vermieten. Dieselben bestehen aus je 2 großen Zimmern, Kammer, Bodenlammer, Küche und Keller. Preis 350 A pro anno.

Näheres **Ernst Mey-Straße 5, part.**, zu erfragen.

Alt-Schleußig, 25 Min. zu Fuß von Spittelbrücke, zwischen Wald und Wasser, gejander Landaufenthalt, sind in villenartigen Wohnhäusern Wohnungen mit Garten von 3—700 A sofort zu vermieten.

Näheres im Restaurant zum Elsterthal, dafelbst.

Gohlis, Bismarckstraße 3
ist die 1. Etage sofort oder am 1. Juli in meiner Villa an ruhige Familie eines geschäftsfähigen Mannes zu vermieten. Eine 2. Etage, das Salo. u. reich. Zubehör, nur Vermietung. Küchen, d. Waschraum, d. Waschraum u. Gartenz. Weißg. ab 1300 A Dörfl.

Hochparterre 1. Et., 2. Et., 3. Et., 4. Et., 5. Et., 6. Et., 7. Et., 8. Et., 9. Et., 10. Et., 11. Et., 12. Et., 13. Et., 14. Et., 15. Et., 16. Et., 17. Et., 18. Et., 19. Et., 20. Et., 21. Et., 22. Et., 23. Et., 24. Et., 25. Et., 26. Et., 27. Et., 28. Et., 29. Et., 30. Et., 31. Et., 32. Et., 33. Et., 34. Et., 35. Et., 36. Et., 37. Et., 38. Et., 39. Et., 40. Et., 41. Et., 42. Et., 43. Et., 44. Et., 45. Et., 46. Et., 47. Et., 48. Et., 49. Et., 50. Et., 51. Et., 52. Et., 53. Et., 54. Et., 55. Et., 56. Et., 57. Et., 58. Et., 59. Et., 60. Et., 61. Et., 62. Et., 63. Et., 64. Et., 65. Et., 66. Et., 67. Et., 68. Et., 69. Et., 70. Et., 71. Et., 72. Et., 73. Et., 74. Et., 75. Et., 76. Et., 77. Et., 78. Et., 79. Et., 80. Et., 81. Et., 82. Et., 83. Et., 84. Et., 85. Et., 86. Et., 87. Et., 88. Et., 89. Et., 90. Et., 91. Et., 92. Et., 93. Et., 94. Et., 95. Et., 96. Et., 97. Et., 98. Et., 99. Et., 100. Et., 101. Et., 102. Et., 103. Et., 104. Et., 105. Et., 106. Et., 107. Et., 108. Et., 109. Et., 110. Et., 111. Et., 112. Et., 113. Et., 114. Et., 115. Et., 116. Et., 117. Et., 118. Et., 119. Et., 120. Et., 121. Et., 122. Et., 123. Et., 124. Et., 125. Et., 126. Et., 127. Et., 128. Et., 129. Et., 130. Et., 131. Et., 132. Et., 133. Et., 134. Et., 135. Et., 136. Et., 137. Et., 138. Et., 139. Et., 140. Et., 141. Et., 142. Et., 143. Et., 144. Et., 145. Et., 146. Et., 147. Et., 148. Et., 149. Et., 150. Et., 151. Et., 152. Et., 153. Et., 154. Et., 155. Et., 156. Et., 157. Et., 158. Et., 159. Et., 160. Et., 161. Et., 162. Et., 163. Et., 164. Et., 165. Et., 166. Et., 167. Et., 168. Et., 169. Et., 170. Et., 171. Et., 172. Et., 173. Et., 174. Et., 175. Et., 176. Et., 177. Et., 178. Et., 179. Et., 180. Et., 181. Et., 182. Et., 183. Et., 184. Et., 185. Et., 186. Et., 187. Et., 188. Et., 189. Et., 190. Et., 191. Et., 192. Et., 193. Et., 194. Et., 195. Et., 196. Et., 197. Et., 198. Et., 199. Et., 200. Et., 201. Et., 202. Et., 203. Et., 204. Et., 205. Et., 206. Et., 207. Et., 208. Et., 209. Et., 210. Et., 211. Et., 212. Et., 213. Et., 214. Et., 215. Et., 216. Et., 217. Et., 218. Et., 219. Et., 220. Et., 221. Et., 222. Et., 223. Et., 224. Et., 225. Et., 226. Et., 227. Et., 228. Et., 229. Et., 230. Et., 231. Et., 232. Et., 233. Et., 234. Et., 235. Et., 236. Et., 237. Et., 238. Et., 239. Et., 240. Et., 241. Et., 242. Et., 243. Et., 244. Et., 245. Et., 246. Et., 247. Et., 248. Et., 249. Et., 250. Et., 251. Et., 252. Et., 253. Et., 254. Et., 255. Et., 256. Et., 257. Et., 258. Et., 259. Et., 260. Et., 261. Et., 262. Et., 263. Et., 264. Et., 265. Et., 266. Et., 267. Et., 268. Et., 269. Et., 270. Et., 271. Et., 272. Et., 273. Et., 274. Et., 275. Et., 276. Et., 277. Et., 278. Et., 279. Et., 280. Et., 281. Et., 282. Et., 283. Et., 284. Et., 285. Et., 286. Et., 287. Et., 288. Et., 289. Et., 290. Et., 291. Et., 292. Et., 293. Et., 294. Et., 295. Et., 296. Et., 297. Et., 298. Et., 299. Et., 300. Et., 301. Et., 302. Et., 303. Et., 304. Et., 305. Et., 306. Et., 307. Et., 308. Et., 309. Et., 310. Et., 311. Et., 312. Et., 313. Et., 314. Et., 315. Et., 316. Et., 317. Et., 318. Et., 319. Et., 320. Et., 321. Et., 322. Et., 323. Et., 324. Et., 325. Et., 326. Et., 327. Et., 328. Et., 329. Et., 330. Et., 331. Et., 332. Et., 333. Et., 334. Et., 335. Et., 336. Et., 337. Et., 338. Et., 339. Et., 340. Et., 341. Et., 342. Et., 343. Et., 344. Et., 345. Et., 346. Et., 347. Et., 348. Et., 349. Et., 350. Et., 351. Et., 352. Et., 353. Et., 354. Et., 355. Et., 356. Et., 357. Et., 358. Et., 359. Et., 360. Et., 361. Et., 362. Et., 363. Et., 364. Et., 365. Et., 366. Et., 367. Et., 368. Et., 369. Et., 370. Et., 371. Et., 372. Et., 373. Et., 374. Et., 375. Et., 376. Et., 377. Et., 378. Et., 379. Et., 380. Et., 381. Et., 382. Et., 383. Et., 384. Et., 385. Et., 386. Et., 387. Et., 388. Et., 389. Et., 390. Et., 391. Et., 392. Et., 393. Et., 394. Et., 395. Et., 396. Et., 397. Et., 398. Et., 399. Et., 400. Et., 401. Et., 402. Et., 403. Et., 404. Et., 405. Et., 406. Et., 407. Et., 408. Et., 409. Et., 410. Et., 411. Et., 412. Et., 413. Et., 414. Et., 415. Et., 416. Et., 417. Et., 418. Et., 419. Et., 420. Et., 421. Et., 422. Et., 423. Et., 424. Et., 425. Et., 426. Et., 427. Et., 428. Et., 429. Et., 430. Et., 431. Et., 432. Et., 433. Et., 434. Et., 435. Et., 436. Et., 437. Et., 438. Et., 439. Et., 440. Et., 441. Et., 442. Et., 443. Et., 444. Et., 445. Et., 446. Et., 447. Et., 448. Et., 449. Et., 450. Et., 451. Et., 452. Et., 453. Et., 454. Et., 455. Et., 456. Et., 457. Et., 458. Et., 459. Et., 460. Et., 461. Et., 462. Et., 463. Et., 464. Et., 465. Et., 466. Et., 467. Et., 468. Et., 469. Et., 470. Et., 471. Et., 472. Et., 473. Et., 474. Et., 475. Et., 476. Et., 477. Et., 478. Et., 479. Et., 480. Et., 481. Et., 482. Et., 483. Et., 484. Et., 485. Et., 486. Et., 487. Et., 488. Et., 489. Et., 490. Et., 491. Et., 492. Et., 493. Et., 494. Et., 495. Et., 496. Et., 497. Et., 498. Et., 499. Et., 500. Et., 501. Et., 502. Et., 503. Et., 504. Et., 505. Et., 506. Et., 507. Et., 508. Et., 509. Et., 510. Et., 511. Et., 512. Et., 513. Et., 514. Et., 515. Et., 516. Et., 517. Et., 518. Et., 519. Et., 520. Et., 521. Et., 522. Et., 523. Et., 524. Et., 525. Et., 526. Et., 527. Et., 528. Et., 529. Et., 530. Et., 531. Et., 532. Et., 533. Et., 534. Et., 535. Et., 536. Et., 537. Et., 538. Et., 539. Et., 540. Et., 541. Et., 542. Et., 543. Et., 544. Et., 545. Et., 546. Et., 547. Et., 548. Et., 549. Et., 550. Et., 551. Et., 552. Et., 553. Et., 554. Et., 555. Et., 556. Et., 557. Et., 558. Et., 559. Et., 560. Et., 561. Et., 562. Et., 563. Et., 564. Et., 565. Et., 566. Et., 567. Et., 568. Et., 569. Et., 570. Et., 571. Et., 572. Et., 573. Et., 574. Et., 575. Et., 576. Et., 577. Et., 578. Et., 579. Et., 580. Et., 581. Et., 582. Et., 583. Et., 584. Et., 585. Et., 586. Et., 587. Et., 588. Et., 589. Et., 590. Et., 591. Et., 592. Et., 593. Et., 594. Et., 595. Et., 596. Et., 597. Et., 598. Et., 599. Et., 600. Et., 601. Et., 602. Et., 603. Et., 604. Et., 605. Et., 606. Et., 607. Et., 608. Et., 609. Et., 610. Et., 611. Et., 612. Et., 613. Et., 614. Et., 615. Et., 616. Et., 617. Et., 618. Et., 619. Et., 620. Et., 621. Et., 622. Et., 623. Et., 624. Et., 625. Et., 626. Et., 627. Et., 628. Et., 629. Et., 630. Et., 631. Et., 632. Et., 633. Et., 634. Et., 635. Et., 636. Et., 637. Et., 638. Et., 639. Et., 640. Et., 641. Et., 642. Et., 643. Et., 644. Et., 645. Et., 646. Et., 647. Et., 648. Et., 649. Et., 650. Et., 651. Et., 652. Et., 653. Et., 654. Et., 655. Et., 656. Et., 657. Et., 658. Et., 659. Et., 660. Et., 661. Et., 662. Et., 663. Et., 664. Et., 665. Et., 666. Et., 667. Et., 668. Et., 669. Et., 670. Et., 671. Et., 672. Et., 673. Et., 674. Et., 675. Et., 676. Et., 677. Et., 678. Et., 679. Et., 680. Et., 681. Et., 682. Et., 683. Et., 684. Et., 685. Et., 686. Et., 687. Et., 688. Et., 689. Et., 690. Et., 691. Et., 692. Et., 693. Et., 694. Et., 695. Et., 696. Et., 697. Et., 698. Et., 699. Et., 700. Et., 701. Et., 702. Et., 703. Et., 704. Et., 705. Et., 706. Et., 707. Et., 708. Et., 709. Et., 710. Et., 711. Et., 712. Et., 713. Et., 714. Et., 715. Et., 716. Et., 717. Et., 718. Et., 719. Et., 720. Et., 721. Et., 722. Et., 723. Et., 724. Et., 725. Et., 726. Et., 727. Et., 728. Et., 729. Et., 730. Et., 731. Et., 732. Et., 733. Et., 734. Et., 735. Et., 736. Et., 737. Et., 738. Et., 739. Et., 740. Et., 741. Et., 742. Et., 743. Et., 744. Et., 745. Et., 746. Et., 747. Et., 748. Et., 749. Et., 750. Et., 751. Et., 752. Et., 753. Et., 754. Et., 755. Et., 756. Et., 757. Et., 758. Et., 759. Et., 760. Et., 761. Et., 762. Et., 763. Et., 764. Et., 765. Et., 766. Et., 767. Et., 768. Et., 769. Et., 770. Et., 771. Et., 772. Et., 773. Et., 774. Et., 775. Et., 776. Et., 777. Et., 778. Et., 779. Et., 780. Et., 781. Et., 782. Et., 783. Et., 784. Et., 785. Et., 786. Et., 787. Et., 788. Et., 789. Et., 790. Et., 791. Et., 792. Et., 793. Et., 794. Et., 795. Et., 796. Et., 797. Et., 798. Et., 799. Et., 800. Et., 801. Et., 802. Et., 803. Et., 804. Et., 805. Et., 806. Et., 807. Et., 808. Et., 809. Et., 810. Et., 811. Et., 812. Et., 813. Et., 814. Et., 815. Et., 816. Et., 817. Et., 818. Et., 819. Et., 820. Et., 821. Et., 822. Et., 823. Et., 824. Et., 825. Et., 826. Et., 827. Et., 828. Et., 829. Et., 830. Et., 831. Et., 832. Et., 833. Et., 834. Et., 835. Et., 836. Et., 837. Et., 838. Et., 839. Et., 840. Et., 841. Et., 842. Et., 843. Et., 844. Et., 845. Et., 846. Et., 847. Et., 848. Et., 849. Et., 850. Et., 851. Et., 8

Gartortstraße 7
10. sofort oder später 1., 2. Etage für
1100 A weiter zu vermieten. Nähe bei
R. H. Hoffmann Dr. Lohse,
Küblermeister, 20. II.

Zum 1. Juli

Salle 3. Etage, 3 Zimmer u. Badekab., zu
vermieten Wohlhaberstraße 14, vorläufig.
Waldstraße 42, 3. Et.
8. Fenster Raum, per October 500 A
Möbelkab., zum 1. Juli 500 A. zu vermieten.
Zimmer, 2 Zimmer, 1. Etage, 4 Et. r.
Ein 1. Etage, 2 Zimmer, 1. Etage, 4 Et. r.
Eine 1. Etage, 2 Zimmer, 1. Etage, 4 Et. r.
Zimmer, 2 Zimmer, 1. Etage, 4 Et. r.
Gäste 1. Etage, 2 Zimmer, 1. Etage, 4 Et. r.
Zimmer, 2 Zimmer, 1. Etage, 4 Et. r.
Gäste 1. Etage, 2 Zimmer, 1. Etage, 4 Et. r.
Zimmer, 2 Zimmer, 1. Etage, 4 Et. r.
Gäste 1. Etage, 2 Zimmer, 1. Etage, 4 Et. r.

Zu vermieten

Nopplas 8 eine Wohnung in
der 4. Etage, besteh. aus 7 Zimm.
u. Küb. zum 1. Juli 1000 A jährlich
und **Auerwegstraße 2** sofort eine
Wohnung in der 3. Etage, bestehend
aus 5 Zimmern und Küb. für
ca. 1000 A jährlich.
Lüschitzstr. 1. Borgor, Reichardt, 2. II.

Möbelkab. 9, Sonnenallee, unmittelbar
Nördl. innerer Stadt, 1/4, 4. Etage,
u. Küb. 500 A per 1. October zu
vermieten. Nähe bei 1. Etage, 4 Et. r.

Hauptmannstraße Nr. 3.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermieten.

Hauptmannstraße Nr. 4.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 5.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 6.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 7.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 8.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 9.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 10.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 11.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 12.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 13.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 14.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 15.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 16.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 17.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 18.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 19.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 20.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 21.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 22.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 23.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 24.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 25.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 26.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 27.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 28.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 29.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 30.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 31.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 32.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 33.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 34.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 35.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 36.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 37.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 38.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 39.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 40.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 41.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 42.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 43.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 44.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 45.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 46.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 47.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 48.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 49.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 50.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 51.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 52.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 53.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 54.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 55.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 56.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 57.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 58.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 59.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 60.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 61.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 62.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 63.

1. Etage, 4. Etage, Preis 220 A
jährlich, per 1. Juli zu vermitte-

Hauptmannstraße Nr. 64.

Schützenhaus Sellerhausen.

Bamberger Hof.

Civoli.

Heute, den 28. April.
Großes Concert und Ballmusik
in sämtlichen auf das
prachtvollste renovirten Localitäten.
Der große Saal ist vollständig
neu parquettirt.

Max Busch.

TIVOLI.

Unterhaltung amüsant, eine
vollständig auf das
prachtvollste renovirten Localitäten
zur Aufführung von
Bällen, Theater-Aufführungen und Concert,
sowie Privatfestlichkeiten aller Art.
Bei größeren Festlichkeiten überlasse ich den Saal
nach Vereinbarung eventuell kostenfrei.

Mein Schreiben ist es, in wirtschaftlicher Weise allen Wünschen der mich be-
suchenden Gäste zu deren voller Zufriedenheit gerecht zu werden, wie es mir auch aufzu-
laufende Bedürfnisse, sowie prompte Ausführung aller an mich gerichteten Anträge
meine zu bevorstehenden Verhandlungen zur weiteren Rücksicht gemacht habe.
Doch bestens Max Busch.

Café Germania.

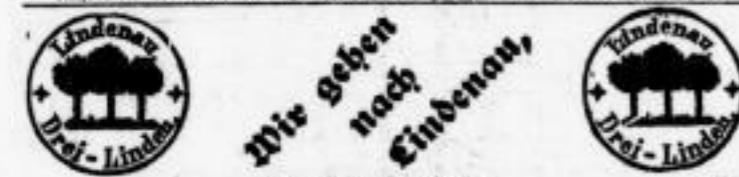
Zäglich große Räumlichkeitsverteilung der schönsten südlichen Gastronomie
Germania. Dir. Fr. Traub.
Gebührte Sternschn. 1. Klasse Angolose.
Gebührte Deems. 2. Klasse Schaklos.
Herr Stefanie. Herr Alfonso.
Herr Herzog. Herr Schäßlin.

Unterg. 4 Uhr. — 2. Biere und Wein. Salte Röste. Beste Kaffee. Chocolade. —
17 Café Kamerun, 17
Burgstraße. Heute großes Frühstück-Concert.
Dabei empfiehlt S. Biere auf der Kampfbrauerei Steinbacher (her Herren
Heinrich & Gellinek). — 2. Berliner Weiß, süße Blätter. — vorzügliche Kaffe.
Kaffee und Salte Speisen bis 8 Uhr.
NB. Wends Musikalische Unterhaltung.
Wilhelm Sitzschke.

Gehans Blaues Rosz. Königplatz.

Väglich großes humoristisches Gesang-Concert
der renommierten Gesellschaft Jul. Vogel aus Hamburg, jeden Tag neues Programm.
Aufführung um 3 Uhr. Die Direction.

Concert-
haus Café Babelsberg Königplatz
Nr. 5.
Aufführung der Gesellschaft French, 6 Damen, 3 Herren. Aufführung 4 Uhr.
Auftritte neuer Kräfte. Das Café 1. Stunde 2 neu vorgeführte Bilder.



Heute Sonntag, den 28. April,
Großes Militairconcert

von der Capelle des Königl. 8. Inf.-Regiments Nr. 107

Direction: Herr Corporalier Schwerin.

Nach dem Concert Großer Ball.

Väglich reiche Auswahl von Speisen und Getränken.

Gose Kohlhorst. — — — — — Gose Kohlhorst.

F. L. Brandt.

Deutsches Haus

Markt, Große freundliche
Lindenau. Wirtschaftsbibliothek.
Große freundliche
Localitäten. Große freundliche
Localitäten.
Heute Sonntag, den 28. April, kleinster, von Rahmen 1/4 Uhr an
Ballmusik (abwechselnd Streich und Blasenmusik). Gewöhnliche und billige Speiseforte, vorzügl. Getränke. Ang. Walther.

Connnewitz Goldene Krone.

Heute Sonntag, den 28. April, um 4 Uhr an

Concert und Ballmusik.

W. Stadler.

Elysium Saal. humoristische Gesangs-Soirée

und Künstler-Vorstellungen von Specialitäten 1. Ranges.

Täglich Solisten von 1. Kl. Gesellschaft, deutsche Chansons, etc. Dora Winterfeldt als neue Schönheit, Auguste Vierhaar, Margarete Gosselin, etc. Altreiter, Chansons, etc. Loewels, Peter- und Goethe-Singern. Herr Schlag, Schauspieler und Chorsänger, Herr Loewel, Charakter-Komödie. Spezialität als Kommandantin zu Terner gelingt vor Aufsehen:

Eine heirathsfähige Tochter.

Bürtig mit Orang in einem Akt.

Heute 2 Konzerte und Vorstellungen. Aufführung 4 Uhr und Abend 8 Uhr.

Eintritt: Saal 40.—, Galerie 20.—, Soirée 20.—. Wieder sehr zahlreiche Besucher.

Messlager, Gottschee-Strasse. Während der Meile Sonntag, den 28. April.

Während der

Siebente Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 118.

Sonntag den 28. April 1889.

83. Jahrgang.

Gartenmöbel, Blumenkübel, Rollschutzwände

Restaurant „Niklasbräu“

früher Wachsmuth, Rosenthalerstraße 15.
empfiehlt seinen vorzülichen Mittagstisch zu den billigen Preisen.
Reich und üppig! Speisen in großer Auswahl.
Säuerlich. Carl Niklas, Gründer, Kochlein. Geschäftsführer Th. Birnstein.

Restaurant

Monopol,

Ecke Viezig- und Nürnberger Straße.

Promenader Restaurant Ferkel.

Vorzügl. Mittagstisch, grosse Auswahl, kleine Preise.

Zu jeder Tageszeit reichste Auswahl von Speisen.

Exquisite Biere empfiehlt Louis Treutler.

Carl Feucker's Restaurant

85 Windmühlenstraße 55
empfiehlt Seine Stube von 10 Uhr an Speisen und Ragout an.
Wittagstisch von 12-3 Uhr.

Münchn. Eberlbräu,

Thomaskirchhof 10.

empfiehlt seine vorzülichen Spezialitäten exzellenten Brühe.
Heute früh Speckfücken und Ragout fin.

Vorzügl. Mittagstisch, gewählte Abendspeisenkarte.

Hier kostet.

Magdeburger Bierhallen,

Nicolaistraße 15.

Brath Rastau fin und Speisen.

Wittagstisch in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Portionen.

Echt Münchener Löwenbräu.

ausserordentlich vorzüglich.

Restaurant Langer,

Dorotheenplatz und Straße.

Vorzügliches Mittagstisch in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Portionen.

Echt Münchener Löwenbräu.

ausserordentlich vorzüglich.

Einladung.

Von Montag, den 29. April an erhält
einen kräftigen Mittagstisch von 12-3 Uhr
im Restaurant „Stern“, Soz. 70 4.

N.B. Ein großer Auszugszimmer, 100 Personen fasst, ist noch frei.

Rathausgasse 2. Winkler, Büderitzstr. 11, Bürgermeister.

Leipzig-Anger. „Zum Täubchen“.

Täubchenweg.

Empfiehlt seine großen Spezialitäten. S. Großherzog-Lagerbier, Speckfücken, Suppen und Käse.

Spieles C. Lehner.

Weintraube Gohlis.

Brat Speckfücken, reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen

über Tafelkarte, keine Biere, Vollpferd Weine.

H. Hartmann.

Windmühle Schönefeld.

Heute Sonntags in Brodtengen geöffnet. Speisen und Saufesten.

empfiehlt S. Vogeler (Gebr. Thomel), Löbauer Weißbier u. Bier.

Julius Winkler.

Central-Speisehaus

Beyerstraße 10, II. Wittagstisch 50 4.

Tomatenkäse 10 p. 6 Spießfessen 20 4.

3. Februarmittagstisch 10 4.

Verloren

eine Kostümkleidung am Freitag im

Theater oder auf dem Wege nach der

Waisenstraße. Gegen Reichtum und Qualität

Waisenstraße 27, part.

1. Februarstift 10 im Hotel. Vereins-

heim am 26. d. M. abends gekommen.

Waisenstraße 16, 3. Et.

2. Februar, 10. M. von der Börse bis

Schlosserstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Der 1. Februar, 10. M. von der Börse bis

Waisenstraße 10, 2. Et.

Icknielder Bären-Course am 27. April 1889.

Berlin, 27. April		1 EUR 50 Rm.	1 GBP 50 Sh.	1 CHF 50 Fr.	1 USD 50 \$.	1 JPY 500 Yen
Oester. Credit-Aktion	100,00	Berliner Disconto-Bank	100,-	Berliner Handelskreditbank	100,-	
Oester. Cigar. Rauchware	104,00	Barmabiller Bank	107,-			
Oester. Südbahn-Lombardie	45,10	Deutsche Bank	170,-			
Rheinbundsbank B	150,-	Dortmunder Union St.-Po.	100,-			
Itali. Carl-Ludwig K.-A.	98,10	Kassen von 200	100,-			
Marienberg-Misawa K.-A.	96,30	Hessenische Noten	100,-			
Mainz-Ludwigsburg	123,70	HL. Orient	61,-			
Meklemburg	178,40					
Tendenz: Rückg.						
Berlin, 27. April (Schluss-Courtesy)						
Inländische Fonds		Dresdner Bank	107,-			
Deutsche Reichsanleihe	107,-	Hessner Bank	100,-			
Fr. pros. Reichsanleihe	106,-	Notauer Privatbank	125,-			
Preuss. 4proz. Contanz	100,40	Leipziger Credit	100,-			
Gyn. Consanz	104,50	Wittelsbacher Credit	100,-			
Sachs. Export. Renten	96,50	Nationalbank f. Deutschland	107,-			
Ausländische Fonds		Vesterr. Creditanstalt	100,-			
Egypter	93,60	West. Bank f. ausw. Handel	66,75			
Italienische Export. Renten	97,20	Spanische Bank	112,-			
Oester. 1000er Losen	120,00	Industrie-Aktion	100,-			
Oester. Goldoblig.	94,50	Bausparoblig.	100,-			
Italienische Export. Renten	107,50	Reichsbank-Gesamtakt	100,-			
Hessen von 1931	—	Chem. Werke (Eliemann)	100,-			
Hessen von 1930	95,20	Bausparoblig.	107,-			
Hessen von 1931	100,-	Bremen Bergbau	75,-			
Hessen von 1934	102,-	Dortmunder Union St.-Po.	100,-			
Bismarck-F. Rentensta.	114,50	Deutsch. Kirchen	100,-			
Tendenz: Rückg.						
Berlin, 27. April (Schluss-Courtesy)						
Inländische Fonds		Dresdner Bank	107,-			
Deutsche Reichsanleihe	107,-	Hessner Bank	100,-			
Fr. pros. Reichsanleihe	106,-	Notauer Privatbank	125,-			
Preuss. 4proz. Contanz	100,40	Leipziger Credit	100,-			
Gyn. Consanz	104,50	Wittelsbacher Credit	100,-			
Sachs. Export. Renten	96,50	Nationalbank f. Deutschland	107,-			
Ausländische Fonds		Vesterr. Creditanstalt	100,-			
Egypter	93,60	West. Bank f. ausw. Handel	66,75			
Italienische Export. Renten	97,20	Spanische Bank	112,-			
Oester. 1000er Losen	120,00	Industrie-Aktion	100,-			
Oester. Goldoblig.	94,50	Bausparoblig.	100,-			
Italienische Export. Renten	107,50	Reichsbank-Gesamtakt	100,-			
Hessen von 1931	—	Chem. Werke (Eliemann)	100,-			
Hessen von 1930	95,20	Bausparoblig.	107,-			
Hessen von 1931	100,-	Bremen Bergbau	75,-			
Hessen von 1934	102,-	Dortmunder Union St.-Po.	100,-			
Bismarck-F. Rentensta.	114,50	Deutsch. Kirchen	100,-			
Tendenz: Rückg.						
Wechsel.						
Amsterdam pr. 100 Cr. L.	—	—	—	—	—	—
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	—	—	—	—	—	—
* Ital. Pfisse pr. 100 Lire	—	—	—	—	—	—
** Schweizer Pfisse pr. 100 Francs	—	—	—	—	—	—
London pr. 1 Pfl. Sterl.	—	—	—	—	—	—
Madrid u. Barcelona pr. 100 Pesetas	—	—	—	—	—	—
Paris pr. 100 Francs	—	—	—	—	—	—
Potsdam pr. 100 Silber-Schell	—	—	—	—	—	—
Warschau pr. 100 Silber-Schell	—	—	—	—	—	—
Wien pr. 100 S. Cr. W.	(1) 100	—	—	—	—	—
* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Tyrren.	—	—	—	—	—	—
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich	—	—	—	—	—	—

Deutsche Kinde-

Chemistry, Linguistics

Eisenbahn - Stamm- Prisritts-Aktion.	do. lang	80,75	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
+ Lombardien-Prisritts	Wien 1921	170,00	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
seehafen	do. lang	170—	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
Weiner - Gera	1920,00	170,00	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
Bank - Action.	Warschau kurz	157,50	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
Berliner Handelsgeellschaft	174,00	Sorten	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
Darmstädter Bank	177.—	Napoleondorf	14,25	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
Deutsche Bank	170,—	Westl. Banknoten	170,00	T. 100	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
Hannover-Cosm.-Anth	181,00	Hannoversche Banknoten	91,50	T. 100	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
Todesz. Bei mässig behauptet est. - Reichsbank 182,00.	Courtois richtig. Böhmisches Bahnen	101,00	T. 100	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
P. Prozent	Württembische Bank 101,00. - Privatdiscont	M. 1000	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
Oesterl. Credit	Nachkriegs-	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
Oesterl. Staatsbank	1920/21 Deutsches Noten	177,50	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
Rheinische Bank	1920/21 Deutsche Noten von 1920	100,00	M. 1000,00	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
Lombarden	1920/21 Frankfurter	100,00	M. 1,00,00	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
Berliner Handelsgeellschaft	1920/21 Darmstädter	100,00	M. 1,00,00	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
Deutsche Bank	1920/21 Hannoversche	100,00	M. 1,00,00	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.	do. do.
Hannover-Cosm.	1920/21 Breslauer B	104,00	T. 100	1,5. 8	4	Gr. B. Bad. Praktiken-Anl.	145	0
Hannover-Gesamtzahl	1920/21 Russen 1901/76	100,00	T. 100	1,5. 8	4	G. Bayerische do.	145	0
Lazarettbts	1920/21 Augar. Goldkreise	101,00	T. 100	1,5. 8	4			
Kontrollen Union St.-Pr.	1920/21 Egypter	—	T. 100	1,5. 8	4			
94,90	Vorstand-Beray St.-A.	—	T. 100	1,5. 8	4			
94,90	Altenbergs-Lotter St.-A.	—	T. 100	1,5. 8	4			

Particular Cases

A. J. G. D. Credit-A.
Giroverwaltung Bank v.
Dresdner Credit-A.

Dresdner Bank	190.50	Wiesbadener Papierbank	11.-	M. & S. 300	10.	%	do. vor 1897	10.00 G.
Deutsche Bank	-	Hannoversche Misch.-Papierbank	-	M. & S. 1000	10.	%	do. vor 1894	-
do. Hessen- u. Credit-	-	Städtebauschenk Hofbank	100.-	M. & S. 100	10.	%	do. vor 1894	10.00 G.
Leipziger Bank	-	Wesinger Patent-Papierbank	100.00	M. & S. 100	10.	%	do. vor 1894	-
Überseeische Bank	-	Schlesische Papierbank	-	M. & S. 1000	10.	%	do. vor 1894	10.00 G.
Niedersächsische Bank	-	Thüringische Papierbank	-	M. & S. 1000	10.	%	do. vor 1894	10.00 G.
Stadtstaat'sche Bankgesellschaft	-	Vor. Sachsen Papierbank	100.-	M. & S. 300	10.	%	do. vor 1894	10.00 G.
Kleinbahnen-Freizeit-Bank	-	Weissenbacher Papierbank	100.00	M. & S. 1000	10.	%	Leasing von 1892	10.00 G.
Anhalt-Dessau	-	Chemnitz. Werksg.-Misch.-F.	100.-	M. & S. 1000	10.	%	Leasing v. V. von 1892	10.00 G.
Mecklenb.-Pomm. Gold	-	do. Werk-J.-F. Vilken	100.00	M. & S. 1000	10.	%	Wissensb. von 1892	10.00 G.
Brandenburger 1.-III. Rn.	-	Quappi u. Misch.-F. Wiede	100.00	M. & S. 1000	10.	%	Wissenb. von 1892	10.00 G.
do. 4%, Gold	-	do. Werk-E.-F. Vorwaggen	100.-	M. & S. 1000	10.	%	Wissenb. von 1892	10.00 G.
Doz.-Bodenbacher	-	Vermais (vorm. Schwalbe)	100.00	M. & S. 1000	10.	%	do. do.	10.00 G.
do. -	-	Friedrichshain. Webs. S.M.	100.-	M. & S. 1000	10.	%	do. do.	10.00 G.
do. -	-	Landschammer	100.-	M. & S. 1000	10.	%	do. do.	10.00 G.
do. -	-	do. conversirte	100.00	M. & S. 1000	10.	%	do. do.	10.00 G.
do. -	-	Lennepfater M.-F. (Postal)	-	M. & S. 1000	10.	%	Allg. Deutsche Cred.-Ainst.	10.00 G.
do. -	-	Märkische-Bd.-Anhalt-Goldbank	100.-	M. & S. 1000	10.	%	do. do.	10.00 G.
do. -	-	Neisse. Kreis- u. Misch.-F.-A.	100.00	M. & S. 1000	10.	%	do. do.	10.00 G.
do. -	-	Nieha. Kunstdruck. v. Oehlins	100.00	T. 100	10.	%	do. do.	10.00 G.
do. -	-	do. Misch.-Fahr. (Hartmann)	100.-	T. 100	10.	%	do. do.	10.00 G.
do. -	-	do. Sticksack (Kappel)	100.-	T. 100	10.	%	do. do.	10.00 G.
do. -	-	do. Wiesl.-Fah. (Goldsberg)	100.-	T. 100	10.	%	do. do.	10.00 G.
Mährische Grenzbahn	-	Werk-M.-Fah. (Döbeln)	100.-	M. & S. 1000	10.	%	do. do.	10.00 G.
do. Siles. Centralbahn	-	Werk-M.-Fah. (Döbeln)	100.-	M. & S. 1000	10.	%	do. do.	10.00 G.
Ostdeut. Nordwestbahn	-	Werk-M.-Fah. (Döbeln)	100.-	M. & S. 1000	10.	%	do. do.	10.00 G.
do. -	-	Werk-M.-Fah. (Döbeln)	100.-	M. & S. 1000	10.	%	do. do.	10.00 G.

do. do.
Prins-Prinsen 4^m,
Kunst-Denk 4^m, 6^m.

Corporal, Philadelphia
Lahmeyer, New

Credit - Action
Structures
Executive: Daniel

Sorten.	
Kalif. Goldstück, Dresdner verschuldeten Diensten . . .	per 100 Gramm brutto
verschuldeten Diensten . . .	per Stück
10 Francs-Stücke	per Stück
da	per 100 Gramm
U. Russische Rubel, 10 Imperials à 10 Roubles per Stück	-
Gold	per 100 Gramm nett
Silber	per 100 Gramm nett
Oesterreichische Silbergroschen	per 100 à 100
da. Silbergroschen v. Staatsanl.	per 100 à 100
da. v. anderen Anst.	per 100 à 100
Oesterreich. Grosz- und Stannengroschen	per 100 à 100
Russische Rubankosten	per 100 Rbl. 11700 à 11710
Bank-Dienst.	
Reichsbank	Dauer = 10 à 12
da. Lombard	10 à 12
Amerikaner	10 à 12
Britann.	10 à 12

卷之三

Edition Faber.

Wasserstände am 27. April.

Gingetreffen: in Stein-Dorf (25/4) bei nachb. Siegb.-Eichendorff-
bombeil „Trotz“ von Bremen; in Capellen (25/4) der Union-
Bamper „Wojciech“ auf der Wiede; in Overath (25/4) der
Union-Bamper „Wojciech“ von Stein-Dorf; in Schleiden (25/4) bei
Bamper „Gottlieb“ und „Herrig“ von Brüggen und beim St. Vitus;
in Stein-Dorf (25/4) der Author-Bamper „King of Hearts“ (25/4)
der Bamper-Bamper „Grauer“, beide von Oberpost; (25/4) der
Author-Bamper-Bamper „Jensensieb“ von Unterposten; (25/4) der
Author-Bamper „Grauer“ von Oberpost.

1